



# FN-aktuell

Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

## Ausgabe 18/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen sind die ersten Pferde in Tryon/USA gelandet, wo ab kommender Woche bei den Weltreiterspielen die Titel in acht Pferdesportdisziplinen vergeben werden. Bereits ermittelt wurde die deutschen Nachwuchspferde bei den 25. Bundeschampionaten in Warendorf, ausführliche Berichte dazu, finden Sie in diesem Newsletter.

Lesen Sie außerdem die Stellungnahmen der FN zu einem Bericht im Magazin DER SPIEGEL über Alkohol-Exzesse jugendlicher Springreiter.

Mehr zum aktuellen Geschehen in Pferdesport und Pferdezucht finden Sie wie gewohnt auch im Newsticker unter [www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker](http://www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker). Wer regelmäßig informiert sein will, dem empfehlen wir außerdem, sich die **FN-App** herunterzuladen, um damit die wichtigsten Neuigkeiten als Push-Meldung aufs Smartphone zu erhalten.

Ihr FN-aktuell-Team

---

## Inhaltsverzeichnis

### FEI - FN - DOKR

- Stellungnahme zum Beitrag "Exzesse unter deutschen Springreitern" in der aktuellen Ausgabe des Magazins "DER SPIEGEL"
- FN-Pressegespräch: Zweite Stellungnahme zum Beitrag im Magazin "DER SPIEGEL"

### FNverlag

- Neu im FNverlag: Die Grundschule des Pferdes

### Personalia

- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Karl-Heinz Groß
- Dr. Gerhard Grenz verstorben
- Dr. Rüdiger Hoffmann wird 75
- Uwe Witt wird 65

### Zucht

- Haflinger-Europachampionat 2018: Sieben Titel für deutsche Reiter

- Dritte FN-Bundesstutenschau Sportponys in Magdeburg

## **Sport**

- DAM Dagobertshausen: Das sind die Teilnehmer

## **Weltreiterspiele**

- WEG Tryon Vierspanner: Silbermedaille als Ziel
- WEG Tryon: WM Reining ohne Gina Maria Schumacher

## **Bundeschampionate**

- BCH 2018: Gelungenes Jubiläum
- BCH 2018: Sieg von und mit Feingefühl
- BCH 2018: So Unique Champion bei den dreijährigen Hengsten
- BCH 2018: Drei vierjährige Champions gekürt
- BCH 2018: Dreijährige Reitponychampions gekürt
- BCH 2018: Doppel-Sieg für Reitponyhengst Cosmo Royale
- BCH 2018: Züchter geehrt
- BCH 2018: Zucchero tanzt zur Goldmedaille
- BCH 2018: Westfälischer Champion der Sechsjährigen
- BCH 2018: Bundeschampions der Dressurponys stehen fest
- BCH 2018: Chao Lee siegt bei den fünfjährigen Springpferden
- BCH 2018: Diaron verteidigt seinen Titel bei den Springpferden
- BCH 2018: Oldenburger Hengst Stargold gewinnt Warendorfer Youngster-Championat
- BCH 2018: Hankifax H und Miss Mc Fly D springen zum Titel bei den Ponys
- BCH 2018: Siegerschärpe für Buschpferd Clara Bö
- BCH 2018: Ein Champion und Gentleman
- BCH 2018: Maruto ? Bestes Pony im Busch
- BCH 2018: DSP Rubina Black in der Erfolgsspur
- BCH 2018: BMEL-Tierschutzpreis vergeben
- BCH 2018: Stimmen Züchterziel und Käuferwunsch noch überein?
- BCH 2018: J.J.Darboven Trainee Cup geht an Marie Ligges
- BCH 2018: Erfolgreiche Charity-Aktion des FNverlags

## **Vielseitigkeit**

- Ab 2019: Fünf Sterne im "Busch"

## **Fahren**

- WM Einspanner: Platz vier für deutsche Mannschaft

## Seminare und Fortbildungen

- FN-Seminare von September bis November 2018

## Termine und Presseakkreditierungen

- Veranstaltungsübersicht

---

## FEI - FN - DOKR

### Stellungnahme zum Beitrag "Exzesse unter deutschen Springreitern" in der aktuellen Ausgabe des Magazins "DER SPIEGEL"

**Warendorf (fn-press). In seiner aktuellen Ausgabe berichtet das Nachrichtenmagazin „DER SPIEGEL“ über mutmaßliche Handlungen einer Gruppe junger deutscher Springreiter. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nimmt hiermit Stellung dazu.**

„Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste. Aus vollem Herzen können wir sagen, dass wir sexuellen Übergriffen und übermäßigem Alkoholkonsum den Kampf angesagt haben und klar durchgreifen. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich hier um Einzelfälle. Die überwiegende Mehrheit unserer Kaderathleten aller Altersstufen benimmt sich gut und nimmt an solch grenzüberschreitenden Aktionen nicht teil. Von ihnen erhalten wir großen Rückhalt für unsere bisher in diesem Bereich ergriffenen Maßnahmen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach (Maßnahmen siehe Anlage). „Wir begrüßen es, dass sich die Redakteure des SPIEGEL so eingehend mit diesen immens wichtigen Themen beschäftigen. Unser Ziel war und ist es, größtmögliche Transparenz zu schaffen sowie substanziellen Hinweisen auf Fehlverhalten nachzugehen, Beweise zu sichern und Regelwerksverstöße auch zu ahnden.“

Der FN liegt bisher ein konkreter Fall aus dem Umfeld junger Springreiter vor, in dem es um Vorwürfe aus dem Bereich sexualisierte Gewalt ging. Es ist das erste Mal, dass vor der FN-Disziplinarkommission ein solcher Fall verhandelt wurde. Die Disziplinarkommission hat eine 18-monatige Wettkampfsperre gegen den betroffenen Reiter ausgesprochen. Die Entscheidung ist jedoch noch nicht rechtskräftig. Die FN hat den Fall an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Die FN stellt sich bereits seit geraumer Zeit der Herausforderung, dass einige junge Springreiter dem Alkohol übermäßig zusprechen. Der FN sind bisher Einzelfälle bekannt. Wie im Artikel beschrieben, ist der Verband in genau diesen Fällen auch tätig geworden und hat Abmahnungen, Verwarnungen, Kadersuspendierungen und Geldstrafen ausgesprochen, sofern sie ein Fehlverhalten nachweisen konnte.

Die übrigen im Artikel genannten Fälle waren der FN jedoch bis zu einem Gespräch mit dem SPIEGEL in der vergangenen Woche nicht bekannt. Ihnen konnte deshalb bislang auch nicht nachgegangen werden. Die FN fordert die Redaktion auf, substanzielle Hinweise zu den genannten Vorfällen offenzulegen, damit diese weiter verfolgt werden können.

Aufgrund der vermeintlichen Aussagen von Ursula Enders von Zartbitter e.V. hat die FN umgehend Kontakt zu ihr aufgenommen. [Hier](#) finden Sie ein klarstellendes Statement von Ursula Enders.

Die FN bittet Betroffene und Zeugen, sich vertrauensvoll und gegebenenfalls anonym an den Verband oder den Verein Zartbitter zu wenden.

### Kontakt FN:

Abteilung Jugend  
Leiterin Maria Schierhölter-Otte  
Tel.: 02581/6362-135  
Fax: 02581/6362-7135  
E-Mail: [mschierhoelter@fn-dokr.de](mailto:mschierhoelter@fn-dokr.de)

Unter der Nummer 0171/2138631 steht donnerstags von 17 bis 18 Uhr eine Fachkraft von Zartbitter e.V. zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Per E-Mail ist die Beratungsstelle über [pferdesport@zartbitter.de](mailto:pferdesport@zartbitter.de)

zu erreichen.

## Anlage:

Die FN hat ein großes Interesse an der Aufklärung der Vorwürfe. Eine Reihe von Maßnahmen wurde in diesem Bereich bereits ergriffen:

- 2015 wurde eine Verwarnung für einen Kaderreiter nach Entscheidung der Disziplinarkommission des Landesverbandes Rheinland ausgesprochen. Grundlage dieser Entscheidung war Fehlverhalten im Kontext übermäßigen Alkoholkonsums.
- Während der Deutschen Jugendmeisterschaften 2016 in Riesenbeck wurde ein Reiter nach übermäßigem Alkoholgenuss und der folgenden Erregung von Ärger von der Veranstaltung suspendiert. Die FN-Disziplinarkommission sprach gegen ihn eine Geldstrafe aus.
- 2017 gab es nach einer Sachbeschädigung während der Jugend-EM in Samorin Verwarnungen an zwei Kaderreiter. Nach erneutem Fehlverhalten erfolgte eine Kadersuspendierung eines Reiters bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM).
- 2017/2018 sprachen sich FN-Präsidium und Vorstand Sport/DOKR klar gegen Alkoholmissbrauch und ungebührliches Verhalten aus und forderten ein konsequentes Vorgehen. Die Konsequenzen in solchen Fällen reichen vom Ausschluss eines einzelnen Teammitglieds bis hin zur Abreise einer gesamten Mannschaft vom Championat. Dies kann auch in einem Verfahren vor der Disziplinarkommission münden.
- 2018 gab es in Hannover ein Pflichtseminar zum Thema Alkoholprävention für den Springkader der Altersklasse Junge Reiter. Die Aktiven erarbeiteten gemeinsam mit auf diesem Themengebiet geschulten Sozialpädagogen Handlungsrichtlinien zum Umgang mit Alkohol. Diese wurden von allen Kadermitgliedern und Eltern verpflichtend unterzeichnet. Die Unterzeichnung ist Voraussetzung für die Kadermitgliedschaft. In diesem Kontext wurde ein Reiter aus dem Kader ausgeschlossen, der nicht an dem Seminar teilgenommen hatte.
- Erstmals wurden bei Jugendturnieren 2018 (z.B. Preis der Besten, Future Champions Hagen) mit einem Alkoholmessgerät Atemkontrollen bei den Kaderreitern durchgeführt. Anlässlich der DJM München müssen alle teilnehmenden Reiter damit rechnen, getestet zu werden.
- Im Juli 2018 hat die FN-Disziplinarkommission einen Reiter für 18 Monate gesperrt. Der Fall wurde auch an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Die Sperre ist derzeit noch nicht rechtskräftig.

Präventiv hat die FN zudem seit vielen Jahren Maßnahmen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport ergriffen:

- Seit September 2011 kooperiert die FN mit der Missbrauchs-Beratungsstelle Zartbitter e.V. in Köln. Die Organisation hat in Abstimmung mit der FN eine eigene Hotline für Betroffene oder Personen eingerichtet, die eine sexuelle Grenzverletzung vermuten. Unter der Nummer 0171/2138631 steht donnerstags von 17 bis 18 Uhr eine Fachkraft von Zartbitter e.V. zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Per E-Mail ist die Beratungsstelle über [pferdesport@zartbitter.de](mailto:pferdesport@zartbitter.de) zu erreichen.
- Das Thema "Schutz vor sexualisierter Gewalt" wurde durch die FN verbindlich in das Ausbildungssystem und die Lehrkonzeption der Amateurtrainer integriert. Seit dem 1. März 2012 müssen angehende Trainer einen Ehrenkodex unterschreiben.
- In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) wird bereits seit vielen Jahren als Zulassungskriterium zur Trainerprüfung die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses verlangt, das nicht älter als sechs Monate sein darf. Darüber hinaus kann die FN nach der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) die Führung der Bezeichnung "Trainer" und somit auch die Trainerlizenz "aus wichtigem Grund" aberkennen.
- Seit Anfang 2014 muss jede Person, die einen Trainerschein ablegen möchte und dafür einen Lehrgang besucht, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.
- Als Lehrmaterial für Kindergärten und Schulen hat die FN den Lehrmittelkoffer "Fairness und Ethik rund ums Pferd" entworfen, in dem Unterrichtsmaterialien zur Thematik "Prävention" integriert sind. Ferner enthält das FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport entsprechende Inhalte.
- Es wurde Aufklärungs- und Infomaterial für Jugendliche in Kooperation mit Zartbitter erstellt. Für Vereine wurde das Poster „Packst du mich an, pack' ich aus“ erstellt, auf dem auch der Kontakt zu Zartbitter angegeben ist. Dieses Poster stellen wir den Vereinen kostenlos zur Verfügung.
- 2013 wurde für die Landesverbände ein Handlungsleitfaden mit Hinweisen zum Vorgehen bei Meldung einer Vermutung, zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, zum Thema

- Präventionsmaßnahmen, Maßnahmen der FN und Ansprechpartner der FN erstellt.
- Aufgrund von Hinweisen der FN hat auch ihr Anschlussverband, die Bundesvereinigung der Berufsreiter, ihre Satzung im Hinblick auf Prävention von sexualisierter Gewalt ergänzt.
  - 2015 und 2017 wurde die FN-Satzung im Hinblick auf die Prävention von sexualisierter Gewalt ergänzt. Die Satzung finden Sie in den Anlagen unter diesem Link: [www.pferd-aktuell.de/fn/wir-ueber-uns](http://www.pferd-aktuell.de/fn/wir-ueber-uns)
  - Auch die Jugendordnung der FN wurde im November 2017 um einen entsprechenden Passus erweitert.
  - Es gibt eine intensive Kooperation mit DSJ und DOSB im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt.

---

## **FN-Pressegespräch: Zweite Stellungnahme zum Beitrag im Magazin "DER SPIEGEL"**

**Warendorf (fn-press). Nach einem Bericht des Magazins „DER SPIEGEL“ über Exzesse im Nachwuchsbereich der deutschen Springreiter hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in einem Pressegespräch am Samstag Stellung bezogen und sich den Fragen der Medienvertreter gestellt.**

„Dass wir uns mit dem Thema sexualisierte Gewalt beschäftigen müssen, geht mir persönlich als Vater und auch all meinen Kolleginnen und Kollegen an die Nieren. Umso wichtiger ist es, dass wir Fälle, die es gibt, aufdecken und aufklären können“, hat FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach das Gespräch mit den Medien eingeleitet. „Ganz klar ist, dass wir jede Form von sexualisierter Gewalt auf das Schärfste verurteilen. Wir können aus vollem Herzen und mit Überzeugung sagen, dass wir sexuellen Übergriffen den Kampf angesagt haben - ebenso wie übermäßigem Konsum von Alkohol.“

Im Artikel des Magazins „DER SPIEGEL“ werden mutmaßliche Vorfälle von sexueller Belästigung oder Gewalt und übermäßigem Alkoholkonsum einer Gruppe junger Springreiter dargestellt. „Wir wissen nicht, ob es diese Vorfälle alle gegeben hat. Wir kennen nicht alle Fälle. In den Fällen, in denen wir konkrete Hinweise erhalten, agieren wir und greifen durch“, erklärt Lauterbach.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung als Verband kann rechtliche Verfahren nur dann führen, wenn eine belastbare Tatsachenlage vorliegt. FN-Justitiarin Constanze Winter sagt: „Wir werden und wir sind jedem Hinweis nachgegangen, der uns in irgendeiner substantiierten Art und Weise vorgetragen wurde.“

Während im Artikel mehrere mutmaßliche Fälle dargestellt werden, hat die FN in den letzten Jahren zwei Verfahren geführt, die mit Alkohol und Fehlverhalten in Zusammenhang stehen. In einem Fall steht mögliche sexualisierte Gewalt im Raum. FN-Justitiarin Constanze Winter erklärt: „Die beiden Verfahren, die wir geführt haben, haben rechtlich eine sehr unterschiedliche Qualität. Wir hatten zunächst mit einem Verfahren zu tun, in dem es um exzessiven Alkoholkonsum ging. Randalie im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften, bei denen ein Reiter Gläser geworfen und Zeugen bespuckt hat. Das ist von der Disziplinarkommission festgestellt worden, das Verfahren ist mit einer Geldbuße belegt und 2016 abgeschlossen worden. Die Entscheidung hierzu ist rechtskräftig.“ Die Entscheidung wurde, wie alle dieser Art, im offiziellen Organ, dem FN Kalender, veröffentlicht.

Beim zweiten Verfahren steht ein Vorwurf aus dem Bereich sexualisierter Gewalt im Raum. Winter sagt: „Da das Verfahren noch andauert, können wir keine Details berichten. Was wir sagen können: Die Disziplinarkommission hat Ende Juli eine 18-monatige Wettkampfsperre ausgesprochen. Das heißt, der Reiter kann an keinem nationalen oder internationalen Turnier teilnehmen, sobald die Sperre in Kraft tritt. Es gibt bei uns als Verband eine Berufungsinstanz, wie bei einem Gerichtsverfahren. Deshalb dauert das Verfahren noch an.“ Abgesehen von der 18-monatigen Wettkampfsperre ist im Rahmen einer Sofortmaßnahme eine Kader-Suspendierung erfolgt. Das heißt, der betroffene Reiter wird bereits seit dem Vorfall im vergangenen Jahr nicht mehr für Mannschaften des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) berücksichtigt. Der Fall wurde zudem an die Staatsanwaltschaft übergeben.

Da die Wettkampfsperre aktuell noch nicht in Kraft getreten ist, darf der beschuldigte Nachwuchsreiter weiter an Turnieren teilnehmen. Der SPIEGEL berichtet, dass Bundestrainer Otto Becker den jungen Reiter weiter für internationale Turniere nominiert hat und sieht darin einen Widerspruch zur Linie des Verbandes. Dazu nimmt Soenke Lauterbach Stellung: „Diesen Widerspruch gibt es nicht. Die

Unschuldsumvermutung gilt auch für uns im Sportrecht. Das Verfahren lief, der Bundestrainer hat einen startberechtigten Reiter benannt, insofern war die Nominierung juristisch und auch sportfachlich richtig. Jetzt haben wir eine andere Situation, die Disziplinarkommission hat geurteilt. Bis zum rechtskräftigen Urteil wird der Bundestrainer den Reiter nicht mehr über sein Kontingent nominieren.“

### **Zusammenarbeit mit Zartbitter läuft weiter**

Seit 2011 arbeitet die FN mit dem Verein Zartbitter zusammen. Ursula Enders von Zartbitter bezieht Stellung: „In der Reiterlichen Vereinigung gibt es Personen in leitenden Funktionen, die sich bereits 2011 in vorbildlicher Weise für den Schutz vor sexualisierter Gewalt engagiert haben. Leider hat dann die Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes verbandsintern stagniert – wie in so vielen Organisationen und Verbänden. Allerdings hat sich die Reiterliche Vereinigung (FN) wieder auf den Weg gemacht und schult in Zukunft ihre Landesverbände zum Themenkomplex Prävention. Zudem ist Zartbitter mit der FN im Gespräch über ein Verfahren zur Aufdeckung von Fällen sexualisierter Gewalt durch exponierte Persönlichkeiten, das den Opferschutz in besonderer Weise sicherstellt – damit Betroffene nicht in der Öffentlichkeit geoutet werden.“

An diesen Gesprächen beteiligt ist vor allem Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend bei der FN. Sie sagt: „Der Verband hat über die Zusammenarbeit mit Zartbitter hinaus kontinuierlich an weiteren Maßnahmen gearbeitet: Wir haben Lehrmaterial für Trainer und Handlungsleitfäden für unsere Landesverbände erstellt. Wir integrieren das Thema sexualisierte Gewalt in unsere Trainerfortbildungen, außerdem ist es Schulungsinhalt in den Landestrainerseminaren und der DOKR-Trainerakademie. Ab Herbst 2018 werden bei Kaderlehrgängen am Bundesleistungszentrum in Warendorf neue Module zur Thematik stattfinden.“

„Wir ermutigen Betroffene und Zeugen unbedingt, sich bei uns oder bei Zartbitter zu melden. Wenn es Fehlverhalten gibt, ist das keinesfalls akzeptabel und wir wollen und werden dem ein Ende setzen, soweit das mit unseren Mitteln möglich ist“, sagt Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Die Kontaktdaten des Vereins Zartbitter und weitere Informationen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sind auf der FN-Homepage unter [www.pferd-aktuell.de/schutz-vor-sexualisierter-gewalt](http://www.pferd-aktuell.de/schutz-vor-sexualisierter-gewalt) zu finden.

Die erste FN-Stellungnahme finden Sie hier: [Stellungnahme zum Beitrag "Exzesse unter deutschen Springreitern" in der aktuellen Ausgabe des Magazins "DER SPIEGEL"](#)

---

## **FNverlag**

### **Neu im FNverlag: Die Grundschule des Pferdes**

*Waltraud Böhmke beschreibt den Weg vom Fohlen zum Reitpferd und vom Boden bis in den Sattel*

**Warendorf (fn-press). Das Pferd als Partner in Sport und Freizeit, auf dem Viereck und im Gelände, an der Hand und unter dem Sattel – das wünscht sich das Gros aller Reiter. Dazu bedarf das junge Pferd einer qualifizierten, freundlichen, verständnisvollen, aber auch konsequenten Erziehung und Grundausbildung, um sich vom Fohlen zu einem vielseitig einsetzbaren Pferd entwickeln zu können. Das ist auch das Credo der Autorin und Pferdewirtschaftsmeisterin Waltraud Böhmke, die in der „Grundschule des Pferdes“ ihre Erfahrungen aus 40 Jahren Berufspraxis in einem Buch zusammengefasst hat.**

Während dieser Zeit hat Waltraud Böhmke mehr als tausend Pferde diverser Rassen zu verlässlichen, weitgehend unerschrockenen und vertrauensvoll mit dem Menschen zusammenarbeitenden Partnern ausgebildet. Dabei verknüpft sie die Grundsätze der klassischen Reit- und Pferdeausbildung mit Elementen der Horsemanship. Ihr Buch beginnt mit der Fohlenschule und den Grundlagen der Bodenarbeit reicht über die Anfänge der Reitausbildung über die weiterführende Arbeit am Boden bis hin zu ersten Ausflügen unter dem Sattel und das Heranführen an das Springen. Es richtet sich an jeden, der beruflich oder in seiner Freizeit mit jungen Pferden umgeht und diese selbst ausbilden möchte. Das Buch hilft, das Pferd zu verstehen und selbst pferdegemäß zu handeln.

Das Buch „Die Grundschule des Pferdes: Vom Fohlen zum Reitpferd – Vom Boden bis in den Sattel“ kostet 24,90 Euro und ist erhältlich im Online-Shop des FNverlags unter [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de), im

## Personalia

### **Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Karl-Heinz Groß**

*Auszeichnung fand gestern im Rahmen einer Feierstunde im Saarbrücker Rathaus statt*

**Saarbrücken (fn-press).** Für seine Verdienste im Ehrenamt, insbesondere im Pferdesport, ist **Karl-Heinz Groß aus Saarbrücken, FN-Präsidiumsmitglied und Ehrenpräsident des Pferdesportverbands Saarland, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Die Verleihung fand im Rahmen einer Feierstunde im Saarbrücker Rathaus durch Christian Seel, den Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport statt.**

Seit Jahrzehnten engagiert sich Karl-Heinz Groß ehrenamtlich im Pferdesport. Bereits 1980 wurde der gelernte Bankkaufmann und ehemalige Direktor der Dresdener Bank in Saarbrücken (1986 bis 2003) zum Schatzmeister im Vorstand des Landesverbandes Saar gewählt. 1994 übernahm er den Vorsitz und ist seit 2015 Ehrenpräsident des PSV. Seit 2001 gehört Karl-Heinz Groß dem Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) an und in seiner Funktion als Finanzkurator auch dem Vorstand des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Groß' besonderes Anliegen ist dabei, sowohl den Bedürfnissen der Leistungssportler als auch der Breitensportler, Vereine und Betriebe gerecht zu werden. So unterstützte er nicht nur die Kampagne „Vorreiter Deutschland“, sondern war auch maßgeblich am Aufbau der Stiftung deutscher Spitzenpferdesport beteiligt, deren Stiftungsvorstand er seit der Gründung im Jahr 2013 angehört.

Über den Pferdesport hinaus engagiert sich Karl-Heinz Groß auf vielfältige Weise für Sport und Kultur in seinem Heimatland, unter anderem ist er Mitglied im Präsidium des Landessportverbands für das Saarland und der Sportplanungskommission, im Stiftungsrat der Sportstiftung Saar sowie im Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland. Für seine Verdienste verlieh ihm die FN im Jahr 2011 das Deutsche Reiterkreuz in Gold. 2014 wurde er mit der Sportplakette des Landes Saarland ausgezeichnet. *Hb*

Zu den Laudatoren gehörten der Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Dr. Harald Hohmann, in Vertretung des FN-Präsidenten Breido Graf zu Rantzau sowie die PSV-Präsidentin Heike Körner. Zahlreiche Gratulanten, unter ihnen auch Gerhard Ziegler, Interessenvertreter der AG Landesverbände der Deutschen Reiterlichen Vereinigung schlossen sich den Glückwünschen an.

---

### **Dr. Gerhard Grenz verstorben**

**Kronberg (fn-press).** Am 26. August ist der ehemalige Mannschaftstierarzt der deutschen Dressurreiter **Dr. Gerhard Grenz verstorben. Er wurde 86 Jahre alt.**

Seinen ersten Einsatz als Mannschaftstierarzt hatte Dr. Gerhard Grenz 1968 bei den Olympischen Spielen in Mexiko, danach begleitete er über 30 Jahre lang die Dressuréquipen zu Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen. Darüber hinaus war der ehemalige Leiter der Tierklinik Wiesenhof in Idstein auch für die Pferde der Junioren und Jungen Reiter zuständig. Das Aufgabengebiet von Dr. Grenz, der sich privat viele Jahre der Traberzucht widmete, erstreckte sich aber nicht nur auf Pferde. Jahrzehntelang betreute er auch die Tiere des Opel-Zoos in Kronberg. Für seine Verdienste wurde Dr. Grenz 1984 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zunächst mit dem Silbernen Reiterkreuz und 13 Jahre später mit Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. *Hb*

---

### **Dr. Rüdiger Hoffmann wird 75**

**Bremen (fn-press).** Seinen 75. Geburtstag feiert am 21. September **Dr. Rüdiger Hoffmann (Bremen).**

Der ehemalige ARD-Unterhaltungskordinator und Programmdirektor von Radio Bremen führte als Vorsitzender von 1991 bis 2005 die Geschicke des Pferdesportverbandes Bremen. Von 1993 bis 1995 war der frühere Fernsehjournalist Mitglied im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und vertrat dort das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Heute ist er mit einer eigenen Firma als Berater in Medienfragen in Bremen selbständig.

---

## Uwe Witt wird 65

### **Sanitz (fn-press). Uwe Witt, Zuchtleiter und Geschäftsführer des Verbandes der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern, feiert am 10. September seinen 65. Geburtstag.**

Eigentlich wollte er Förster werden. Durch seinen Vater, Gestütswärter des Landgestüts Redefin, erwachte jedoch die Liebe zum Pferd. Schon während der Schulzeit befasste er sich mit den Deckstationsunterlagen der Station Neuhaus/Elbe, wo sein Vater Deckstellenleiter war. Nach dem Abitur 1972 absolvierte Uwe Witt ein Praktikum im Tierzuchtgut Jürgenstorf und studierte ab 1975 an der Agraringenieurschule Zierow mit Zusatzstudium Pferdezucht und Pferdesport. Ab 1978 arbeitete er in der Pferdezuchtdirektion Nord an der Seite von Heinz Graven als Zuchtorganisator und absolvierte parallel dazu ein Fernstudium zum Diplomagraringenieur. Von 1982 bis 1990 war Uwe Witt zunächst amtierender, später Zuchtleiter der Pferdezuchtdirektion Nord Redefin, Zuchtleitung Rostock. 1990 wählten ihn die Züchter des Verbandes der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern zum Zuchtleiter und Geschäftsführer. Diese Funktion, von 1991 bis 1994 als Dezernent für Pferdezucht im Angestelltenverhältnis des Landestierzuchtamtes und danach des Zuchtverbandes, übt Uwe Witt bis heute aus. Darüber hinaus ist er Mitglied zahlreicher Kommissionen auf Landesebene und Bundesebene. Uwe Witt sagt von sich selbst: „Die Arbeit als Zuchtleiter und Geschäftsführer ist mir Beruf und Berufung zugleich“. Im Mai nächsten Jahres geht er in den Ruhestand. *Franz Wego/Hb*

---

## Zucht

### **Haflinger-Europachampionat 2018: Sieben Titel für deutsche Reiter**

*Westernreiterin Kristina Müller und Aquilino gelingt das Triple*

**Stadl-Paura/AUT (fn-press). Die Haflinger-Europachampions 2018 sind gekürt. Mit 14 Medaillen – sieben goldenen, vier silbernen und drei bronzenen – waren die Teilnehmer aus Deutschland am erfolgreichsten nach den Vertretern des Gastgeberlandes Österreich, die mit insgesamt 18 Mal Edelmetall die Rangliste anführen. Den dritten Platz im Medaillenspiegel belegt Italien mit zwölf Medaillen.**

Das alle drei Jahre ausgetragene Haflinger Europachampionat machte das Pferdezentrum Stadl-Paura vier Tage lang zum europäischen Hotspot des Haflingersports. Rund 370 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zwölf Nationen kämpften mit 330 Pferden in den Disziplinen Dressur, Fahren, Freispringen, Springreiten, Vielseitigkeit sowie in fünf Westerndisziplinen um insgesamt 20 Championattitel. Davon gingen sieben an deutsche Paare sowie zusätzlich der Sieg im „Preis der Nationen“, einem Stafettenspringen, in dem sich **Lena Wasser** (Herzogenrath) mit Akitan's Amigo, **Helena Bräkling** (Steinheim) mit Steinway B und **Sandra Kraft** (Riedstadt) mit Angelina Jolie gegen die Konkurrenz durchsetzen konnten.

Erfolgreichste deutsche Teilnehmerin war die langjährige Kaderreiterin im Westernreiten **Kristina Müller** (Mönchengladbach). Die Rheinländerin sicherte sich in gleich drei Westerndisziplinen bei den sechsjährigen und älteren Pferden die Goldmedaille: in Horsemanship, Ranch Riding und Western Pleasure. Ihr vierbeiniger Partner ist der 13-jährigen Aquilino (v. Aquamarin) aus der Zucht von Heinz-Theo Schlömer, der bereits mehrfach die EWU-Statistik als bester Haflinger im Westernsport angeführt hat. Insgesamt trugen die Westernreiter acht Medaillen zur deutschen Gesamtstatistik bei.

Nicht zu schlagen waren die Deutschen auch in der Dressur. Hier gingen alle drei Titel an deutsche Paare. In der Klasse der Jungpferde siegte **Maika Haunschild**, Bereiterin am Brainpoldhof der Familie Karosser in Bad Feilnbach, mit dem erst vierjährigen, im Haflingergestüt Stange im hessischen Edertal-

Bergheim gezogenen Wino (v. Winzertraum). Bei den erwachsenen Pferden setzte sich **Alena Bösl** (Rüsselsheim) mit dem achtjährigen Sternfänger (v. Sterntänzer) an die Spitze. Er wurde in Westfalen von Karl-Heinz Garbe in Münster gezogen. Und auch in der schweren Klasse dominierte mit **Nicole Weidner** (Nümbrecht) mit Ariano vom CJD Gestüt ein deutsches Paar. Der elfjährige gekörte Hengst stammt aus dem CJD-Kurgestüt Königsland in Wolfstein im Westfälzer Bergland und ist mit zahlreichen Turniersporterfolgen bis zur Klasse M\*\* dekoriert.

Last but not least konnte sich auch **Pauline Möller** (Erfurt) mit Walesco den Titel des Haflinger Europachampions in der Vielseitigkeit (Jungpferde) sichern. Der fünfjährige Dunkelfuchs Walesco wurde in Österreich gezogen, stammt ab von Walzertraum und war in diesem Jahr bereits beim Haflinger Championat in Steinhagen hochehrgefolgreich.

„Stadl-Paura hat sich für so eine Veranstaltung bewährt. Die Organisation war gut und bemüht, allen Teilnehmer beste Bedingungen zu bieten“, sagte Wilken Treu, Zuchtleiter des Westfälischen Pferdestammbuchs, der vor Ort als Equipechef im Einsatz war. „Unsere Reiter haben hier durchweg eine gute Vorstellung abgeliefert. Die Vorselektion durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), dass alle Teilnehmer mindestens in der Klasse, in der sie in Stadl-Paura unterwegs waren, auch nationale Starts aufweisen mussten, hat sich somit ausgezahlt! Die Ergebnisse sprechen für sich!“

Ein ebenfalls positives Fazit zog Joachim Völksen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP) und Mitglied im Vorstand Zucht der FN. „Die Stimmung war sehr gut. Wir wurden sehr gut aufgenommen in Stadl-Paura. Nicht nur für die deutschen Reiter ist es ein Highlight, sich bei so einem Event mit den Reitern anderer Nationen vergleichen zu dürfen.“

## **Die Haflinger Europachampions 2018 im Überblick**

### **DRESSUR – Jungpferde**

1. Maïke Haunschild (Bad Feilnbach) mit Wino; 16,27
2. Martina Studnicková (CZE) mit Arcane: 15,93
3. Isabell Baier (Karlstadt) mit William 15,86

### **DRESSUR – Erwachsene Pferde**

1. Alena Bösl (Rüsselsheim) mit Sternfänger 140,50
2. K.A. Hardt-Leendertse (NED) mit Pearl van de Feoramo 139,41
3. Laura Lisková (CZE) mit Hany 139,35

### **DRESSUR – Advanced class**

1. Nicole Weidner (Nümbrecht) mit Ariano vom CJD Gestüt 134,72.
2. Stefan Hirnböck (AUT) mit New York 134,42
3. Sandra Singer (AUT) mit Rainhof's Bonifaz S 134,32

### **FAHREN – Einspänner junge Pferde**

1. Johannes Remer (AUT) mit Achenbach
2. Thomas Striedner (AUT) mit Artist
3. Isabella Schlemmer (AUT) mit Miss Wonderland

### **FAHREN – Einspänner Senior**

1. Cristiano Cividini (ITA) mit Aron-L 87,99
2. Kathrin Karosser (Bad Feilnbach) mit Winzertraum 89,82
3. Bernhard Obenaus (AUT) mit Akkord 101,77

### **FAHREN – Zweispänner Senior**

1. Lothar Zebisch (AUT) mit Antigone & Hermine 91,2.8
2. Emilio Gamba (ITA) mit O'Hara & Q-Hanja-W 103,12
3. Josef Kronbichler (AUT) mit Ciara Camilla & Wolli 106,59

### **FREISPRINGEN**

1. Aristo-A (AUT) 9,70
2. Viola-Z (ITA) 9,50
3. Warenne-U (ITA) 9,30

### **SPRINGREITEN – Jungpferde**

1. Susanne Kremer (ITA) mit Ulisse-Z 15,50

2. Angela Kirchmair (AUT) mit Akeno 15,30
3. Gabriela Saláková (CZE) mit Whitney 14,40

#### **SPRINGREITEN – Erwachsene Pferde**

1. Vera Senoner (ITA) mit Rosenrot 0 mit 30,75 (im Stechen)
2. Daniel Pospech (CZE) mit Artist-L 0 mit 32,15 (im Stechen)
3. Mylene Le Baud (FRA) mit Rock Amadeus 0 mit 34,10 (im Stechen)

#### **VIELSEITIGKEIT – Jungpferde**

1. Pauline Möller (Erfurt) mit Walesco 23.,50
2. Anna Bischof (AUT) 2.2.,80
3. Christina Obernosterer (AUT) mit Adoro 20,96

#### **VIELSEITIGKEIT – Erwachsene Pferde**

1. Nadja Lang (AUT) mit Starello 34
2. Rouget Guillemette (FRA) mit Opium Nick 35,2.
3. Lisa Maria Stiegelbauer (AUT) mit Stuart Little 36,0

#### **WESTERN – Horsemanship young horses**

1. Silvia Cottone Mair (ITA) mit Urania
2. Gabriela Filipová (CZE) mit Amulet

#### **WESTERN – Horsemanship adult horses**

1. Kristina Müller (GER) mit Aquilino
2. Kathrin Mink (Hamburg) mit Wunschtraum
3. Charlotte Jorgensen (DEN) mit Tor

#### **WESTERN – Mountain Trail**

1. Luca Tognetti (ITA) mit Selva 76,5
2. Julia Wiggli (SUI) mit Mädi 72,5
3. Priska Kelderer (ITA) mit Lilli 63,0

#### **WESTERN – Ranch Riding young horses**

1. Julia Frewein (AUT) mit Scarlet
2. Silvia Cottone Mair (ITA) mit Urania
3. Gabriela Filipová (CZE) mit Amulet

#### **WESTERN – Ranch Riding adult horses**

1. Kristina Müller (GER) mit Aquilino
2. Kathrin Mink (Hamburg) mit Wunschtraum
3. Mirjam Haas (Neuenburg) mit Notting's Nebrasco

#### **WESTERN – Reining**

1. Julia Frewein (AUT) mit Scarlet
2. Mirjam Brunner (ITA) mit Tosca
3. Jennifer Tadge (Barsinghausen) mit Alexo

#### **WESTERN – Trail young horses**

1. Julia Frewein (AUT) mit Scarlet
2. Gabriela Filipová (CZE) mit Amulet
3. Silvia Cottone Mair (ITA) mit Urania

#### **WESTERN – Trail aged 6+**

1. Julia Wiggli (SUI) mit Mädi
2. Jennifer Tadge (Barsinghausen) mit Alexo
3. Isabelle König (SUI) mit Stuart

#### **WESTERN – Western Pleasure**

1. Kristina Müller (GER) mit Aquilino
  2. Maria Rummerstorfer (AUT) mit Steve
  3. Charlotte Jorgensen (DEN) mit Tor
-

## Dritte FN-Bundesstutenschau Sportponys in Magdeburg

*Über neunzig Kandidatinnen kämpfen im Elbauenpark um Titel der Bundessiegerstuten*

**Magdeburg (fn-press). Über neunzig Sportponystuten wetteifern am 16. September in Magdeburg um die Titel der FN-Bundessiegerstuten und die FN-Bundesprämien. Das größte Kontingent stellt dabei das Deutsche Reitpony mit insgesamt 53 Stuten in drei verschiedenen Altersklassen. Mit einem Dutzend Vertreterinnen sind die Connemara Ponys in Magdeburg dabei, die New Forest Ponys mit sieben Stuten und die Welsh Ponys der Sektionen A, B und D mit insgesamt 22 Kandidatinnen.**

Bereits zum dritten Mal richtet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) eine solche Bundesstutenschau für Sportponys aus. Den passenden Rahmen dafür bietet das 24. Landeserntedankfest in Magdeburg. Dafür verwandelt sich der Elbauenpark Magdeburg in ein großes Festgelände mit Markttreiben, Öko- und Europa-Dorf. Die Schauwettbewerbe der Bundesstutenschau, bei denen das Exterieur sowie die Gangarten Schritt und Trab beurteilt werden, finden zeitgleich auf zwei Ringen beziehungsweise Vorfühdreiecken statt. Um 10 Uhr starten die drei- und vierjährigen Deutschen Reitponystuten im ersten Ring, danach wird die Beste unter den Fünf- und Sechsjährigen beziehungsweise den sieben- bis zwölfjährigen Stuten gekürt. Parallel dazu starten die Wettbewerbe der Connemara Ponystuten auf dem zweiten Ring ab 10.15 Uhr, danach sind die New Forest Ponys um 12 Uhr an der Reihe. Am Nachmittag werden dort ab 13.30 Uhr die Bundessiegerstuten bei den Welsh Ponys ermittelt. Alle Stuten haben zudem die Möglichkeit, die FN-Bundesprämie zu erhalten. Alle Stuten, die nach Vorgabe der Zuchtverbandsordnung (ZVO) leistungsgeprüft sind und bei dieser Bundesschau eine Note von 8,0 und höher erhalten, bekommen eine von der FN vergebene Bundesprämie, verbunden mit Urkunde und Plakette.

Weitere Informationen und die Ausschreibung sind bei den entsprechenden Zuchtverbänden einzuholen und befinden sich unter [www.pferd-aktuell.de/bundesschauen](http://www.pferd-aktuell.de/bundesschauen).

---

## Sport

### DAM Dagobertshausen: Das sind die Teilnehmer

*Am 14. September beginnen die zweiten Deutschen Amateur-Meisterschaften*

**Marburg (fn-press). Von der Altenpflegerin bis zum Zahnarzt– die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: In gut einer Woche wollen sie alle bei den Deutschen Amateur-Meisterschaften (DAM) Dressur und Springen um die Titel reiten. Die zweite Auflage der Veranstaltung findet vom 14. bis zum 16. September auf der Reitanlage Dagobertshausen bei Marburg statt. Insgesamt haben 96 Dressur- und Springreiter ihre Teilnahme an den DAM angekündigt.**

Die besten 43 Dressurreiter aus 16 Landesverbänden sowie die 53 besten Springreiter aus 15 Landesverbänden messen sich bei den DAM. In der Dressur steht eine Prüfung auf dem Niveau der Klasse S/Prix St. Georges bzw. im Springen der Klasse S\* an. Nach der erfolgreichen Premiere der DAM im vergangenen Jahr, entsenden in diesem Jahr alle 17 Landesverbände in mindestens in einer der beiden Disziplinen Teilnehmer. Der amtierende Deutsche Amateur-Meister Springen, Jakob Kock-Evers (Reher), erinnert sich gerne an die besondere Atmosphäre bei den DAM: „Die Möglichkeit sich unter Amateuren zu messen und wertgeschätzt zu werden, gibt es so sonst nicht.“ Das Jahr als Meister habe sich für ihn gelohnt: „Das wurde schon wahrgenommen. Auf Turnieren wurde ich oft als Deutscher Amateur-Meister angekündigt und mir haben auch viele gratuliert, bei denen ich gar nicht damit gerechnet hätte.“ Trotz erfolgreicher Qualifikation schafft der Schornsteinfeger es in diesem Jahr nicht zum Finale, seine Meisterprüfung steht an: „So ist das als Amateur, manchmal gibt es leider wichtigere Dinge.“ Dafür sind andere erfolgreiche Reiter aus dem vergangenen Jahr dabei: Die Vizemeisterinnen in der Dressur, Miriam Maurer (Bad Friedrichshall) aus dem Landesverband Baden-Württemberg und Katrin Berning (Petershagen), reiten wieder um den Titel. Außerdem geht die Bronzegewinnerin bei den Springreitern 2017, Alexandra Eckhoff (Wölpinghausen) aus dem Landesverband Hannover, erneut an den Start.

Mit jeweils zehn Reitern, stellen der Landesverband Westfalen und der Pferdesportverband Baden-Württemberg die meisten Teilnehmer bei den DAM. Die Quote der Teilnehmer, die jeder Landesverband nach Dagobertshausen schicken kann, orientiert sich an der jeweiligen Zahl potentieller

Reiter, die bei der DAM starten dürften. Damit nur die Besten im Finale der DAM antreten, mussten sich alle Teilnehmer über zwei Qualifikationsturniere und/oder Landes-Amateur-Meisterschaften in ihrer Region empfehlen.

Neben den regulären Qualifikationsturnieren gelangten einige Teilnehmer über einen der Sonderwege ins Finale: Nicole Nockemann (FAB–Finale Westfalen, Dressur), Alexandra Maier (FAB–Finale Bayern, Dressur), Madeleine Pahl (FAB Bundesfinale, Springen), Jürgen Birckenstaedt (FAB Finale Rheinland, Springen), Ingolf Horstmann (FAB Finale Bayern, Springen) und Ulrike Erdmann (FAB Finale Sachsen, Springen) lösten ihr Tickets über die Bundes- und Landesfinals des Fördervereins Amateur- und Berufsreiter (FAB). Jan Wülfken (Seevetal) gewann als bester Teilnehmer der Reihe „DKB Monatssieger“ eine Wildcard für das Finale.

**Diese Teilnehmer haben sich in der Dressur qualifiziert** (nach Landesverbänden, Stand: 05.09.2018):

Aus dem Landesverband **Baden-Württemberg** haben für die Dressur erstmals Annett Böhm (Bretten), Dr. Klaus Steisslinger (Böblingen) und Janina Kahl (Magstadt) genannt. Außerdem qualifiziert und angemeldet ist Miriam Maurer (Bad Friedrichshall), die im vergangenen Jahr Silber gewann.

Aus dem Landesverband **Bayern** treten Marion Rösch (München), Mica Beckmanns (Holzkirchen), und Martina Weindl (Pliening) an. Außerdem haben Elisabeth Feichtner (Moosach) und Alexandra Maier (Epfach) genannt, die bereits im vergangenen Jahr an den DAM teilnahmen.

Aus **Berlin-Brandenburg** sind erstmals Julia Sachs (Berlin) und Franziska Gutsche (Stahnsdorf) dabei. Ebenfalls zum ersten Mal für die DAM genannt haben Nadja White (Oyten) und Dr. Anke Weipert (Bremen) aus Bremen.

Vom Landesverband Hamburg ist zum ersten Mal Laura-Antonia Shadi (Hamburg) bei den DAM dabei. Für Lisa Knodel (Hamburg) ist es bereits die zweite Teilnahme.

Ebenfalls zum wiederholten Male nimmt aus dem Landesverband **Hannover** Viola Hinsch (Bispingen) teil. Außerdem haben aus dem Verband Andrea Miesner (Scheeßel), Ina Thalmann (Syke) und Inka Rossek (Lütgenrode) genannt.

Aus Hessen treten Marc Lingelbach (Wiesbaden), Birgit Hild (Gedern), Diana Feldewert (Elz) und Nina Rosbach (Villmar) an.

Ebenfalls zum zweiten Mal ist Dr. Miriam Banse-Döring (Krefeld) aus dem **Rheinland** dabei. Außerdem haben Katja Rommel (Bergisch Gladbach), Paul Paessens (Weeze) und Susanne Müller-Windgassen (Mönchengladbach) genannt.

Aus **Rheinland-Pfalz** treten Denise Beutelmann (Neustadt) und Valerie Hitschold (Frankfurt) an. Sandra van Loon (Mandelbachtal) ist die einzige Starterin aus dem Saarland und reitet bereits zum zweiten Mal bei den DAM.

Für die einzige Dressurreiterin aus **Sachsen**, Angelika Miethe (Dresden), ist es hingegen die erste Teilnahme.

Aus Sachsen-Anhalt hat Anke Thon-Saalbach (Löbnitz) genannt.

Während es für Miriam Meier (Preetz) und Lena Marie Dühring (Schlotfeld) aus **Schleswig-Holstein** die erste Teilnahme bei den DAM ist, nimmt Jessica Brattig (Hamburg) bereits zum zweiten Mal teil.

Frank Preuß (Görlitz) aus **Thüringen** ist ebenfalls zum ersten Mal dabei.

Erstmals für die DAM haben auch Karina Miculins (Melle) und Larissa Wiards (Rastede) aus **Weser-Ems** genannt.

Gleich drei Teilnehmer, die bereits im vergangenen Jahr dabei waren stellt **Westfalen**: Nicole Nockemann (Hagen), Hildegard Schultmann (Münster) und Katrin Berning (Petershagen). Letztere wurde im vergangenen Jahr Vizemeisterin in der Dressur. Außerdem haben zum ersten Mal Susanne Warnecke (Oelde) und Kristin Brüninghoff (Südlohn) genannt.

**Im Springen sind die folgenden Reiter qualifiziert** (nach Landesverbänden, Stand: 05.09.2018):

Für den Landesverband **Baden-Württemberg** tritt Dominik Klingele (Lörrach) bereits zum zweiten Mal bei den DAM an, darüber hinaus haben Constantin Sorg (Fronhofen), Gerhard Riehle

(Donaueschingen), Andreas Wittlinger (Balingen), Christian Pfeifer (Schwäbisch Gmünd) und Christian Kuhn (Münsingen) genannt.

Aus **Bayern** treten Ingolf Horstmann (Scheyern), Wolfgang Schumann (Übersee), Julia Bartmann (Darmstadt) und Maren Krümpel (München) an, letztere ritt bereits im vergangenen Jahr bei den DAM.

Für **Berlin-Brandenburg** sind Synke Lahr (Horstfelde), Alisa von Piechowski (Niemegk) und Sophia Geistlinger (Perleberg) qualifiziert.

Der Landesverband **Hamburg** stellt mit Yvonne Dude (Tangstedt) eine bereits erfahrene DAM-Teilnehmerin.

Alexandra Eckhoff (Wölpinghausen) vom Landesverband **Hannover** gewann 2017 Bronze und hat sich ebenso wie Jan Wülken (Seevetal) erneut für die DAM angemeldet. Aus Hannover reiten außerdem Angela Oelkers (Hamersen), Hannes Bösche (Eystrup) und Darius Zand (Celle).

Erstmals für die DAM qualifiziert sind die Teilnehmer aus **Hessen**, Philipp Konrad (Büttelborn), Bertram Laux (Hüttenberg) und Marie-Isabell Wink (Wallau).

Neue Reiter stellt **Mecklenburg-Vorpommern**: Steffen Schott (Zierow), Anne Neumann (Rehna) und Anna Madlen Horn (Groß Schwansee). Sie ist die Schwester von Vielseitigkeitsreiter Kai Rüder, der zur selben Zeit im US-amerikanischen Tryon um Weltmeisterschaftsmedaillen kämpft. Nicht dabei ist daher auch ihre Schwägerin Petra Rüder, die im vergangenen Jahr Vizemeisterin bei den DAM wurde.

Aus dem **Rheinland** starten hingegen gleich drei Reiter, die bereits im vergangenen Jahr ritten: Klaus Barbier (Zülpich), Karolin Exner (Grefrath) und Jürgen Birckenstaedt (Aachen). Erstmals dabei sind darüber hinaus Ricarda Kersjes (Rheinberg), Madeleine Pahl (Jülich) und Klaus Rahmen (Mönchengladbach).

Für **Rheinland-Pfalz** haben sich Christiane Boos (Prüm), Sina Novak (Breitenau) und Hans Helmut Bauer (Serring) angemeldet, letzterer ritt auch 2017 bei den DAM mit.

Aus dem **Saarland** haben Linda Schwinn (Beckingen) und Ann-Kathrin Betz (St. Wendel) genannt.

Für **Sachsen** haben sich die Vorjahresteilnehmer Ulrike Erdmann (Görlitz) und Malte Laub (Chemnitz) erneut angemeldet. Darüber hinaus haben Sylvia Fritsch (Zschaitz-Ottewig) und Dirk Wellmann (Burgstädt) genannt.

Aus **Sachsen-Anhalt** tritt zum zweiten Mal Ralf Deutschmann (Jerichow) an, außerdem nimmt Friederike Kersten (Magdeburg) teil.

Aus **Schleswig-Holstein** haben Hauke Kaack (Mözen) und Steffen Dehmelt (Ecklak) genannt, der ebenfalls bereits 2017 an den DAM teilnahm.

Für **Weser-Ems** haben Jörg Fänger (Osnabrück), Larah Fänger-Freyenhagen (Osnabrück), Tobias Blotz (Elz) und Janne Sosath-Hahn (Lemwerder) erstmalig genannt.

Aus **Westfalen** treten mit Katrin Ullrich (Gladbeck) und Thomas Nordhorn (Petershagen) hingegen zwei Reiter mit DAM-Erfahrungen an. Darüber hinaus haben Reinhard Knappeide (Ostbevern), Christine Bückler (Emsdetten) und Lena Marie Heinze (Greven) genannt.

Mehr Informationen unter [www.pferd-aktuell.de/dam](http://www.pferd-aktuell.de/dam). FN/Melanie Köster

---

## Weltreiterspiele

### WEG Tryon Vierspänner: Silbermedaille als Ziel

*Interview mit Vierspänner-Bundestrainer Karl-Heinz Geiger*

**Warendorf (fn-press). Die meisten Pferde und das größte Gepäck – diesen Rekord halten die Vierspänner bei den Weltreiterspielen in Tryon in den USA. Bundestrainer Karl-Heinz Geiger darf drei Vierspännerfahrer an den Start bringen. Dazu gehören 15 Pferde, sechs Kutschen plus Trainingswagen, unzählige Gamaschen und vieles mehr. Im Gespräch stellt er die deutschen Fahrer Christoph Sandmann, Georg von Stein und Mareike Harm vor und erklärt, welche**

## **Chancen sie sich bei den Weltreiterspielen ausrechnen.**

**FN-press:** *Vierspännerfahren ist ja eher eine Männersache. Aber seit einigen Jahren hat sich die 32-jährige Mareike Harm immer mehr an die Spitze gefahren. Sie gehörte schon bei der EM im vergangenen Jahr mit Georg von Stein und Christoph Sandmann zum Silber-Team. Welche Stärken bringt sie in die Mannschaft ein?*

**Karl-Heinz Geiger:** Mareike Harm ist unsere Dressur- und Kegel-Spezialistin, in diesen beiden Disziplinen kann sie immer punkten. Von allen deutschen Fahrern fährt sie derzeit mit Abstand die beste Dressur und davon versprechen wir uns einiges für das Teamergebnis. In der Geländeprüfung fährt sie vor allem auf Sicherheit.

**FN-press:** *Mit seinen 51 Jahren ist Christoph Sandmann der erfahrenste Viererzugfahrer im deutschen Team. Seit 1990 gehörte er – mit einer Ausnahme – immer zur deutschen Mannschaft bei Weltmeisterschaften. Aber der Start in die Saison verlief für ihn doch recht holprig. Ist er denn jetzt in Top-Form?*

**Karl-Heinz Geiger:** Christoph hat sich zu Beginn der Saison an der Hand verletzt und konnte auf den ersten Turnieren nicht fahren. Aber sein Gespann wurde von seiner Tochter Anna hervorragend trainiert und auch auf den Turnieren präsentiert. Da haben wir eine richtig gute Nachwuchsfahrerin für die Zukunft. Aber Christoph hat kürzlich beim internationalen Turnier in Beekbergen in den Niederlanden noch einmal selbst seine Top-Pferde gefahren und mit Platz zwei bewiesen, dass nicht nur das Gespann, sondern auch er gut drauf ist und mit ihm zu rechnen ist. Er ist der Allrounder im Team, hat unter anderem im vergangenen Jahr in Aachen die Geländeprüfung gewonnen, fährt aber auch eine gute Dressur und ist sicher im Kegelparcours unterwegs.

**FN-press:** *Und Georg von Stein? Er ist gerade noch Deutscher Meister der Vierspänner geworden. Er und seine Pferde scheinen also auch gut in Form zu sein?*

**Karl-Heinz Geiger:** Georg hat die ganze Saison lang auf die Weltreiterspiele hingearbeitet und jetzt am Ende noch einige tolle Erfolge z.B. bei der DM gefeiert. Er ist unser Marathon-Spezialist, aber auch in den anderen Disziplinen immer gut dabei.

**FN-press:** *Was ist eigentlich mit Michael Brauchle, dem Europameister von 2015? Spielte er bei den Überlegungen für Tryon keine Rolle?*

**Karl-Heinz Geiger:** Doch, er ist ja auch unsere Reserve und ein Top-Marathonfahrer. Aber er hat in seinem Gespann zur Zeit noch junge, etwas unerfahrene Pferde, für die ein Championat in diesem Jahr vielleicht noch etwas früh gewesen wäre.

**FN-press:** *Was ist denn das Ziel in Tryon? Mannschafts-Silber wie im vergangenen Jahr bei der EM in Göteborg und zuletzt auch beim CHIO in Aachen?*

**Karl-Heinz Geiger:** Wir sind mit der gleichen Mannschaft in Tryon wie 2017 in Göteborg und Silber ist da schon unser Ziel. Auch wenn ich zu Beginn der Saison da noch nicht so von überzeugt war, dass das klappen könnte, aber in Aachen haben wir uns mit Platz zwei ja schon wieder ganz gut behaupten können. Bei der EM in Göteborg hat Christoph Sandmann neben Team-Silber auch noch die Bronzemedaille in der Einzelwertung gewonnen. Das wäre natürlich schön, wenn es auch in Tryon zusätzlich noch mit einer Einzelmedaille klappt.

**FN-press:** *Und Mannschafts-Gold ist gar kein Thema? Müsste das Dauer-Abo der Niederländer auf Team-Gold nicht auch irgendwann mal enden?*

**Karl-Heinz Geiger:** Tja, eigentlich schon und wir nähern uns auch immer wieder mal an, aber die Niederländer betreiben diesen Sport einfach nicht wie wir als Amateure, sondern als Profis mit Sponsoren und haben einfach Top-Gespanne.

**FN-press:** *Wer sind denn sonst noch so die Konkurrenten, die man im Blick haben muss? Früher waren es immer die Ungarn.*

**Karl-Heinz Geiger:** Klar, die Ungarn nach wie vor, aber in Tryon sind sie nicht dabei. Aktuell sind besonders die Franzosen und die Belgier sehr stark geworden. Die werden auch alle bei der Medaillenvergabe ein Wörtchen mitreden wollen.

**FN-press:** *Die Fahrer sind erst am letzten Wochenende der Weltreiterspiele an der Reihe. Aber die Kutschen sind schon längst auf dem Weg oder?*

**Karl-Heinz Geiger:** Ja, die Kutschen und weitere Ausrüstung sind schon am 15. August auf ein Schiff verladen worden und sind somit schon längst auf der Reise. Daher ist Georg von Stein bei den

Deutschen Meisterschaften auch mit einem geliehenen Marathonwagen im Gelände gefahren, da sein eigener schon auf dem Weg nach Tryon war. Aber das hat ja auch gut funktioniert.  
*Das Interview führte Eva Borg.*

---

## **WEG Tryon: WM Reining ohne Gina Maria Schumacher**

*Maria Till rückt ins Team nach*

**Tryon/USA (fn-press). Schlechte Nachrichten vom deutschen Reining-Team: Gina Maria Schumacher und ihr Hengst Gotta Nifty Gun können doch nicht bei den Weltreiterspielen starten. An ihrer Stelle haben die 21-jährige Reservereiterin Maria Till aus Leipzig und ihr ARC Captain den Weg in die USA angetreten.**

Wegen des Verdachts auf eine leichte Kolik war der ursprünglich geplante Flug von Schumachers Pferd bereits einmal verschoben worden. Nun hat sich ein Infekt herausgestellt, der auch den Ersatzflug verhindert hat. Eigentlich sollte der Hengst heute mit den Vielseitigkeitspferden die Reise in die USA antreten. Der Ausfall von Gina Maria Schumacher und ihrem Pferd ist natürlich ein großer Verlust für das Team“, betont Bundestrainer Nico Hörmann. „Aber Maria Till hat ja bereits gezeigt, dass sie sehr gute Ritte abliefern kann. Bei der WM der jungen Reiter im vergangenen Jahr war sie hinter Gina zweitbeste Deutsche. Wir sind sehr zuversichtlich, dass alle, die wir nominiert haben, hier gute Leistungen bringen werden – auch Maria.“

Mehr Infos zu den Weltreiterspielen, den Zeitplan und die deutschen Teams im Überblick gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/weg2018](http://www.pferd-aktuell.de/weg2018).

---

## **Bundeschampionate**

### **BCH 2018: Gelungenes Jubiläum**

*25. Bundeschampionate in Warendorf lockte 37.600 Besucher*

**Warendorf (fn-press). Beeindruckende Nachwuchspferde, begeisterte Zuschauer, zufriedene Aussteller: Die Organisatoren der 25. Auflage der Bundeschampionate in Warendorf zogen am Ende der fünftägigen Veranstaltung eine positive Bilanz. Insgesamt 37.600 Besucher wollten auch in diesem Jahr einen Blick ins Schaufenster der Deutschen Pferdezucht werfen. 713 Pferde und Ponys trafen aufeinander und kämpften um den Titel Bundeschampion. In insgesamt 55 Prüfungen von Reitpferde- über Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsprüfungen bis hin zu Fahrprüfungen bewiesen die vierbeinigen Nachwuchshoffnungen eindrucklich den Erfolg der deutschen Pferdezucht.**

„Seit der Premiere 1994 hat sich das Bundeschampionat am festen Standort Warendorf hervorragend entwickelt. Alle Bereiche sind optimiert. Die Reitplätze bieten beste Böden. Die Veranstaltung hat einen sehr hohen Komfort erreicht“, sagte Theo Leuchten, Vizepräsident Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Die Bundeschampionate sind aus dem Kalender nicht mehr wegzudenken. Die ganze Welt beneidet uns um diese Veranstaltung, wo man talentierte Pferde aus allen Disziplinen sehen kann.“ Positiv bewertete der Zuchtchef die Neuerung bei den Reitpferden, so gibt es bei den Dreijährigen keinen Fremdreitertest mehr. „Für mich ist diese Neuerung ein Riesenerfolg. Wir haben die richtige Entscheidung getroffen.“

„Es waren in jeder Hinsicht besondere Bundeschampionate“, sagte Turnierleiter Carsten Rotermund. Und meinte nicht nur das Jubiläum. „Sportlich waren diese Bundeschampionate wieder auf sehr hohem Niveau. Wir haben tolle Champions gekürt.“ Am Ende waren es sogar 21 statt 20, denn im Reitpferdefinale der vierjährigen Stuten und Wallache wurden zwei Champions gekürt. Der Grund: Während der Prüfung erlitt ein Richter einen Kreislaufkollaps, so dass es einen Wechsel in der Richtergruppe gab. Daher musste – so das Regelwerk – das Finale in zwei Abteilungen gewertet werden. Dem Richter geht es mittlerweile wieder gut.

In Erinnerung bleiben dürfte auch ein Brand gleich zu Beginn der Veranstaltung. In der Nacht von

Mittwoch auf Donnerstag hatte ein Pferdetransporter Feuer gefangen. Der Sicherheitsdienst hatte es aber rechtzeitig entdeckt, so dass niemand ernsthaft verletzt wurde und nur ein Sachschaden entstand. „Mein ganz großer Dank geht an unseren Sicherheitsdienst, die Mitarbeiter im Stall und die Feuerwehr“, sagte Carsten Rotermund.

220 Aussteller boten alles, was das Shoppingherz begehrt. Das Angebot reichte von klassischem Reitsportbedarf bis hin zu Mode und Accessoires für den Alltag. Für das leibliche Wohl und unterschiedliche Geschmäcker war auch gesorgt. „Das Konzept, den Food-Bereich am Vorbereitungsplatz der Reitpferde umzustrukturieren ist voll aufgegangen: keine Warteschlangen mehr in den Gängen, dafür ausreichend Sitzmöglichkeiten und rundum unterschiedlichste Bewirtschaftungsstände. Wir hatten wiederum mehr Aussteller für die Bundeschampionate gewinnen können. Damit dieser positive Trend so bleibt, werden wir gemeinsam mit der FN nach der Veranstaltung weiteres Optimierungspotential erörtern“, sagte Vermarktungschef Volker Wulff, EN GARDE Marketing.

Nach den Bundeschampionaten ist vor den Bundeschampionaten. Der nächste Termin ist 4. bis 8. September 2019.

---

## **BCH 2018: Sieg von und mit Feingefühl**

*Hannoveraner Stute von Fürstenball gewinnt bei den dreijährigen Reitpferden*

**Warendorf (fn-press). Mit einem Gesamtergebnis von 9,3 wurde die Hannoveraner Stute Feingefühl neue Bundeschampionesse der dreijährigen Stuten und Wallache. Erstmals fand das Finale der dreijährigen Reitpferde ohne Fremdreiter statt. Wie in der Finalqualifikation präsentierten die eigenen Reiter die Youngster der Richtergruppe unter dem Sattel und an der Hand.**

Der Applaus brandete bereits auf, als Sandra Kötter (Bramsche) die dunkelbraune Hannoveraner Stute von Fürstenball – Farewell III zur Vormusterung vor die Richtergruppe führte. Die Richter bestätigen ihr Urteil. „Ein wunderbares Pferd“, kommentierte Reinhard Richenhagen. Wenn überhaupt kleine Abstriche gemacht werden mussten, dann am Exterieur, für das es „nur“ eine 8,5 gab. Doch „das Pferd funktioniert toll unter dem Sattel“, sagte Richenhagen. Den Fokus legten er und seine Richterkollegen auf die inneren Werte. So wunderte sich niemand, als diese nach einer 9 für den Trab und jeweils 9,5 für Galopp und Schritt am Ende die glatte 10 für „die altersgemäße Erfüllung der Aufgabe“ zückten. „Es kann fast nicht besser sein. Das Pferd hat eine tolle Anlehnung, höchste Werte in der der Losgelassenheit, in der Natürlichkeit, im Vertrauen zur Reiterin. Die Stute ist in allen Momenten immer auf dem richtigen Weg und will immer alles richtig machen“, schwärmte Richenhagen. Geboren wurde **Feingefühl** bei Gaby Heye-Hammerlage in Belm, die bisher nur als Besucherin bei den Bundeschampionaten zu Gast war. Feingefühl ist ihr erstes Pferd am Start in Warendorf. „Es ist unser Vermächtnis-Pferd“, sagt sie. „Die Uroma habe ich als Fohlen von meinem Cousin vier Wochen vor seinem Tod geschenkt bekommen, seither haben wir an diesem Stamm festgehalten.“ Großvater Farewell III habe sie unter Sandra Kötter erlebt und wegen des guten Interieurs ausgewählt, den Vater Fürstenball, um die sehr große Mutter etwas zu veredeln, verrät sie die züchterische Idee hinter der neuen Bundeschampionesse, die in diesem Jahr bereits die Reservesiegerin der Herwart von der Decken-Schau und Siegerin des Hannoveraner Reitpferdechampionats in Verden war.

Auf dem Silberrang landete mit einem Endergebnis von 9,0 die Oldenburger Siegerstute und Landeschampionesse **Venecia OLD**, vorgestellt von Pascal Kandziora (Emsbüren). Auch die Rappstute – „eine ganz bedeutende Stute im Typ des schönen, modernen Sportpferdes“ – erhielt eine 8,5 für das Exterieur, dazu die 9 für Trab und Galopp und eine 9,5 für den „kaum Wünsche übrig lassenden“ Schritt. Insgesamt bestätigten die Richter der Stute ein „fantastisches Interieur“. „Sie kann sich mal aufregen, kommt aber gleich wieder zur Ruhe, diese Pferde brauchen wir im Sport“, so Reinhard Richenhagen. Auch für die altersgemäße Erfüllung der Aufgaben gab es ein „Sehr gut“. Venecia OLD wurde von Bernd Schlüter von Van Vivaldi aus einer Mutter von Florencio I gezogen und befindet sich im Besitz von Adrian Gassner.

Auf dem Bronzerang landete der in der Muskulatur noch nicht so ausgeprägte Dunkelfuchs **Daktari K** v. Danciano – Belissimo M, der sich unter seiner Reiterin Tessa Frank (Soltau) jedoch in allen Grundgangarten ausbalanciert und taksicher präsentierte. Fünf Mal gab es für den Hannoveraner Wallach aus der Zucht von Karin Hake aus Detmold und dem Besitz der Hengsthaltung Kemper GmbH

in Dorsten-Lembeck die 8,5 und damit auch die 8,5 als Endergebnis. *FN/Hb*

---

## **BCH 2018: So Unique Champion bei den dreijährigen Hengsten**

*Rheinischer Sezuan-Sohn gewinnt Finale der dreijährigen Hengste*

**Warendorf (fn-press). So Unique heißt der neue Bundeschampion der dreijährigen Hengste. Wie schon bei den vierjährigen Hengsten präsentierte Eva Möller auch bei den jüngsten Pferden der Bundeschampionate den Sieger.**

„Ein Hengst mit viel Präsenz“, lobte Reinhard Richenhagen, Sprecher der Richtergruppe, den neuen Bundeschampion **So Unique**, Prämienhengst der Hannoveraner Hauptkörnung 2017, der sich während der Aufgabe „losgelassen, mit guter Anlehnung und in schöner natürlicher Selbsthaltung“ präsentierte. Der Sezuan-Sohn aus der Zucht von Wilhelm Klausling (MV: Donnerhall) erhielt von Reinhard Richenhagen und seinen Kollegen Gerd Wolfgang Sickinger und Ute von Platen nicht nur eine 9 für das Exterieur, sondern auch für den dynamischen, kraftvoll abfußenden Trab, den sicheren Bergaufgalopp und den Schritt sowie die altersgemäße Erfüllung der Aufgaben. „Ein Hengst, der den Applaus liebt, aber auch in sich ruht“, sagte Richenhagen. „Ausgeglichen und gleichzeitig sensibel.“ Fünf Mal die 9 bedeutete am Ende auch ein Gesamtergebnis von 9,0 für den Hengst aus dem Besitz der Helgstrand Dressage A/S.

Mit großem Applaus bedacht war auch die „sehr schöne, leichte und harmonische Vorstellung“ des zweitplatzierten Rapphengstes **Despacito** (v. Don Nobless – Sandro Hit) unter dem Sattel von Greta Heemsoth. Besonders gut gefiel den Richtern die Trabmechanik des Hannoveraner Landeschampions und „die bedeutende, leichtfüßige Art sich zu bewegen“. Hierfür gab es die 9 ebenso wie für Erfüllung der Aufgaben, dazu jeweils eine 8,5 für das Exterieur, den Galopp und Schritt. Im Gesamtergebnis bedeutete das eine 8,7 für den Youngster, der aus der Zucht von Josef und Karl-Heinz Rudde stammt und sich im gemeinsamen Besitz der Hengsthalter Beckmann und Pape befindet.

Den Bronzerang belegte mit einer 8,5 der Westfale **Fonq** (v. Fürst Fohlenhof – Lissaro), vorgestellt von Ann-Christin Wienkamp. Der Fuchshengst glänzte insbesondere mit einem „bedeutenden Schritt“ (9,5), im Trab war er den Richtern gelegentlich etwas zu eilig, für den sicheren Takt und die gute Mechanik gab es jedoch die 8, ebenso wie im Galopp. Dazu kam jeweils eine 8,5 für das Exterieur und die Reiteigenschaften. Fonq stammt aus der Zucht von Reiner Bockolt und befindet sich im Besitz der Reesink Horses B.V., die als Züchter bereits für den Vizebundeschampion der vierjährigen Hengste, Valverde, verantwortlich zeichneten.

Vieles war neu an diesem Dreijährigen-Finale im Rahmen der 25. Bundeschampionate in Warendorf. Es gab eine neue Aufgabe, keinen Fremdreitertest mehr und nur noch jeweils zwei Hengste gleichzeitig im Finale. Dazu waren die Tribünen etwas nach hinten versetzt und der Durchgang zwischen Vorbereitungsplatz und Viereck für Zuschauer gesperrt worden, um den jungen Pferden mehr Platz und Ruhe für ihre Aufgabe zu schaffen. „Die vielen Diskussionen waren die Mühe wert“, sagte Theodor Leuchten, Vorsitzender des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zufrieden. „Die Änderungen wurden sehr gut angenommen. Wir haben Pferde im inneren und äußeren Gleichgewicht erlebt und exzellentes Reiten.“ So mussten auch die Richter von der ebenfalls neu vorgesehenen Möglichkeit, in die Prüfung aktiv einzugreifen, auch nur in wenigen Ausnahmefällen Gebrauch machen. *FN/Hb*

---

## **BCH 2018: Drei vierjährige Champions gekürt**

*Drei Titel für OLD-Pferde: Dante Quando OLD, Bitcoin OLD und Caty OLD*

**Warendorf (fn-press). Nicht zwei, sondern gleich drei neue Bundeschampions gab es in diesem Jahr bei den vierjährigen Reitpferden. So sicherte sich der Oldenburger Hengst Dante Quando die Siegerschärpe bei den Hengsten. Bei den gleichaltrigen Stuten und Wallachen wurden gleich zwei Sieger gekürt: Bitcoin OLD und Caty OLD.**

Bei den 25. Bundeschampionaten in Warendorf war einiges anders als im Vorjahr. So war das Finale

der vierjährigen Reitpferde nicht mehr zweigeteilt, vielmehr nahm der Fremdreiter – Philipp Hess – als Teil der Bewertungskommission direkt nach der Vorstellung durch den eigenen Reiter im Sattel der Championskandidaten Platz. Er verkündete sein Urteil auch nicht separat, vielmehr floss dieses in die gesamte Beurteilung mit ein, insbesondere in die Note für Rittigkeit, Harmonie und Reiteigenschaften.

Neuer Champion bei den vierjährigen Hengsten wurde der Hengst **Dante Quando OLD** aus der Zucht von Franz-Josef Bolte aus Löningen, den Eva Möller für seine australischen Besitzer, Ellanbrae Park, vorstellte. Im Frühjahr bereits bester Hengst seiner Sportprüfung in Münster, konnte Dante Quando OLD auch die Finalqualifikation in Warendorf für sich entscheiden. Im Finale setzten die Richter – Wolfgang Egbers, Gerd Wolfgang Sickinger und Jürgen Uthoff in Verbindung mit dem Fremdreiterurteil – sogar noch eins drauf, vergaben für den rittigen und auch in den Wendungen schon gut ausbalancierten Hengst vier Mal die 9 sowie eine 8,5 im Galopp. In der Summe hieß die eine 8,9 für den Sohn des EM-Vierten des Vorjahres, Dante Weltino, aus einer Fidertanz-Mutter.

Auch der Zweitplatzierten wurde von Eva Möller vorgestellt: **Valverde**, ein von der Reesink Pferde GmbH gezogener Westfale von Vitalis – Ampere. Der Siegerhengst der Westfalen-Körung 2016 stand dem neuen Bundeschampion in der Benotung kaum nach, erzielte neben drei Neunen eine 8,5 für Trab und das Exterieur, insgesamt eine 8,8. Für die Rittigkeit gab es ein glattes „Sehr gut“, was nicht bei allen Zuschauern auf Zustimmung stieß. Der Hengst ging stellenweise etwas eng, so dass die Richter eingriffen und über Mikrofon mehr Dehnungshaltung einforderten – auch das ist eine Neuerung bei den Bundeschampionaten. „Die Reiterin war sofort in der Lage, das Pferd anders darzustellen. Dies und das Urteil des Fremdreiters führten zu der sehr guten Note, wobei wir diese Situation schon berücksichtigt haben. Hätte sie das nicht abstellen können, wäre die Note schlechter ausgefallen. Aber es geht bei dieser Note ja vor allem um das Reitgefühl, das ein Pferd vermittelt“, erklärte Wolfgang Egbers, der erstmals als Richter bei den Reitpferden in Warendorf fungierte.

Ein weiteres Zehntel dahinter schnitt der Hannoveraner **Labbadia** als Dritter ab. Der Stammhalter des Lissaro im Celler Landgestüt aus einer Dancier-Mutter erhielt in allen Gangarten die 8,5, für das Gebäude und die Rittigkeit gab es die 9. Labbadia stammt aus der Zucht von Jan Heimsoth aus Dörverden.

### **Zwei Sieger bei den Stuten und Wallachen**

Nicht ganz so rund wie bei den Hengsten war das Finale der Stuten und Wallache zuvor nicht verlaufen. In der ersten Zweier-Gruppe sorgte der von Birgit Strobl in Bayern gezogene DSP-Wallach **Zum Glück** für eine Überraschung. Nach der Finalqualifikation gehörte der Sohn des Zalando aus einer Golden Game-Mutter (Besitzerin: Bettina Petrei, Spaichingen) zu den Kandidaten fürs Treppchen. Allerdings riss sich er sich der Dunkelbraune beim Wechsel zum Fremdreiter los, stieg beim erneuten Aufsitzversuchen und beruhigte sich erst wieder, als Philipp Hess schließlich in seinem Sattel saß. Trotz einer 9 für den ausdrucksvollen Trab und den sicher durch den Körper gesprungenen, gut ausbalancierten Galopp musste sich der Wallach im Finale hinten anstellen. Einen weiteren Schreckmoment bereitete Richter Dr. Carsten Munk, der während der Vorstellung der dritten Gruppe einen Kreislaufkollaps erlitt und ärztlich versorgt werden musste. Glücklicherweise war er abends schon wieder wohlauf. Die Prüfung musste allerdings ohne ihn fortgesetzt werden, was zur Folge hatte, dass diese geteilt und zwei Champions gekürt wurden.

Sieger der ersten Abteilung wurde der Oldenburger **Bitcoin OLD** aus der Zucht und im Besitz des Hofes Kassermann in Hagen a.T.W.. Der Fuchswallach von Bordeaux – Rubinstein I überzeugte insbesondere durch seine Rittigkeit. „Das war fantastisch“, schwärmte Fremdreiter Philipp Hess, der „drei Sternchen“ für Bitcoin OLD notierte. Zusammen mit dem Urteil der Richter hieß das 9,5 für die Reiteigenschaften. Insgesamt erzielte er eine Wertnote von 8,6 (Trab 9,5, Galopp 9,0, Schritt 8,0, Gebäude 8,0).

Auf dem zweiten Platz dieser Abteilung landete der zweite Bordeaux-Nachkomme im Finale, **Brooker's Girl OLD** aus der Zucht und im Besitz von Barbara Bettin-Schulze-Schleppinghoff aus Lienen. Vorgestellt wurde die Fuchsstute aus einer Mutter von Don Romantic von Ann-Christin Wienkamp. Dritter wurde schließlich der DSP-Wallach **Spectre** (v. Sezuan – Silvermoon) aus der Zucht und im Besitz von Jens Thorsen und seiner Luxemburger Reiterin Kristine Moeller.

Dank der Teilung der Prüfung kam auch die elegante Oldenburger Fuchsstute **Caty OLD** (v. Sir Donnerhall – Fürst Heinrich) aus der bekannten Zucht von Paul Wendeln in Garrel zu Championatsehren. Sie hatte bereits die Finalqualifikation für sich entschieden und folgt mit ihrem Sieg

ihren beiden Vollschwestern Cindy OLD und Candy OLD, die 2013 bzw. 2017 den Titel holten. Vorgestellt wurde die mit einem sehr dynamischen, elastischen Trab ausgestattete Caty OLD wie schon ihre Schwestern von Hermann Gerdes.

Silber in der zweiten Abteilung ging an die Hannoveraner Landeschampionesse **Diamond Lady** (v. Dimaggio – Benetton Dream) aus der Zucht von Axel Windeler aus Verden und geritten von David Taylor. Der Rappstute schließen sich zwei Nachkommen des Escolar an, darunter auf dem Bronzerang der Vorjahres-Bundeschampion der Dreijährigen, **Eternity**. Erst kurzfristig hatte sich das Team Helgstrand dazu entschlossen, den braunen Hengst erneut bei den Bundeschampionaten zu präsentieren. So saß in diesem Jahr auch nicht Eva Möller in seinem Sattel, sondern der Schleswig-Holsteiner Reiter Hannes Lütt vom Team Helgstrand. *Hb*

## **BCH 2018: Dreijährige Reitponychampions gekürt**

*Doppel-Gold für Westfalen: Cosmo callidus und HBS Golden Mylight sind Reitponychampions der Dreijährigen*

**Warendorf (fn-press). Der beste dreijährige Reitponyhengst 2018 kommt aus Westfalen: Cosmo callidus v. Cosmopolitan D-Cyriac WE wurde von Bernd Sabel gezogen und von Tanja Fischer vorgestellt (8,5). Er verwies den in Weser-Ems gezogenen Tackmanns Marshmallow v. FS Mr. Right-Don William (8,4) sowie den hessischen gezogenen Casino Gold v. Casino Royale K-Daiquiry (8,3) auf den Silber- und Bronzerang.**

Schon am Donnerstag hatte der braune Cosmopolitan D-Sohn das Feld der 21 gestarteten dreijährigen Reitponyhengste mit einer 8,3 angeführt und zog somit als Favorit ins Finale, dem Preis der Ponyforums GmbH, ein, das 2018 erstmals ohne Fremdreitertest stattfand. Neu war auch, dass die Aufgabe noch altersgemäßer auf die Youngster zugeschnitten war und die Richter während der Prüfung korrigierend eingreifend durften. An der Vorstellung des neuen Bundeschampions, der im Besitz von Maria Crone-Münzebrock ist, gab es allerdings nichts zu beanstanden: „Ein Pony von hervorragender Qualität mit sehr gutem Fundament und guter Dreiteilung. Der Hengst hat einen bedeutenden, runden Trab nach vorne mit viel Kraft und Potenzial, dabei sehr elastisch und federnd. Er wurde sehr einfühlsam und gleichzeitig dynamisch altersgemäß vorgestellt“, lautete der Kommentar von Reinhard Richenhagen, der die Prüfung gemeinsam mit Ute von Platen und Gerd Wolfgang Sickinger richtete. Für Trab und Gebäude zogen sie sogar zweimal die 9,0. Überglücklich war auch seine Reiterin Tanja Fischer, die ihn weiter sportlich fördern wird: „Mein Mann und ich haben uns auf den Ponyforum-Hengsttagen in **Cosmo callidus** verliebt und waren schon auf der Auktion von seinen Bewegungsqualitäten und dem Spitzencharakter überzeugt. Sehr gute Kunden haben ihn dann für uns gekauft. Er war dieses Jahr Vize-Westfalenchampion und zeigt sich hier mega gelassen. Ich konnte ihn vom Stallzelt durch den Wald ganz alleine zum Vorbereitungsplatz reiten. Das geht nicht mit jedem dreijährigen Hengst.“

Ganz knapp dahinter sicherte sich **Tackmanns Marshmallow** v. FS Mr. Right-Don William, gezogen von Johannes Sabel und im Besitz von Janne Tackmann, die Silbermedaille. „Ein Ponyhengst mit sehr schönem Gesicht und guten Reitpferdepunkten. Der Galopp ist bergauf gesprungen mit viel Abdruck. Er präsentierte sich heute losgelassen, willig, harmonisch und natürlich“, lautete der Richterspruch für den in Weser-Ems gezogenen Hengst, der von Wenke Kraus im Warendorfer Reitpferdeviereck vorgestellt wurde. Seine Höchstnote (9,0) sprang für das Gebäude heraus, zweimal die 8,5 gab es für den Galopp und die Ausbildung.

Seine Note aus der Vorentscheidung (8,1) konnte der von Danica Duen vorgestellte Palomino **Casino Gold** v. Casino Royale K-Daiquiry (Züchter: Werner Elberich) noch leicht verbessern (8,3) und sich so Bronze sichern. „Ein ganz moderner, typvoller Ponyhengst mit guter Oberlinie, der sich sportlich-stabil präsentiert mit bedeutendem gut getragenen Galopp. Wir hätten uns nur etwas mehr Dehnung gewünscht“, lautete der Richterspruch für das hessisch gezogene Reitpony, das auch im Besitz der Reiterin steht.

## **Dreijährige Reitponys (Stuten und Wallache)**

Die erste Schärpe bei den Reitponys durfte sich Jil-Marielle Becks, die diesjährige Doppel-Europameisterin der U25-Dressurreiter, überreichen lassen. Sie ritt ihre selbstgezogene und

ausgebildete westfälisch gezogene Reitponystute HBS Golden Mylight v. Golden West-Bavarottie direkt zum Bundeschampionatstitel (8,6) bei den dreijährigen Reitponys (Stuten und Wallache). Silber und Bronze gingen nach Hannover und Weser-Ems an Chopin v. Cosmopolitan-Keerlke (8,4) und Kastanienhof Goldeneye v. Cockney Cracker WE-Losander (8,2).

Insgesamt 24 Ponys bewarben sich in diesem Reitpony-Feld um den Titel, von denen acht ins Finale ohne Fremdreitertest einzogen. Die Siegerin im Preis der **FNverlages**, **HBS Golden Mylight**, konnte ihre Qualifikationswertnote von 8,4 nochmal um zwei Zehntel verbessern. Dr. Carsten Munk, Jürgen Uthoff und Reinhard Richenhagen sahen die bewegungsstarke Reitponystute in schicker Falbjacke, die Reiterin und Züchterin Jil-Marielle Becks gehört, auch im Finale vorne: „Eine Stute mit erkennbar dynamischem, gleichmäßigen Traben in stabiler Anlehnung, die einen sehr runden Fußungsbogen zeigt. Mit diesem bedeutenden Trab ist alles möglich, zumal hier ein sehr leichtes, losgelassenes und doch dynamisches Reiten gezeigt wurde. Die Stute will sich bewegen und zeigt dabei ein tolles Interieur. Schön, dass sie so natürlich vorgestellt wurde.“ Das wurde jeweils mit einer 9,0 für den Trab, den Schritt und die Ausbildung honoriert.

„HBS Golden Mylight ist mein erstes Zuchtprodukt überhaupt, und ich bin wahnsinnig stolz, weil ich auch den Vater selbst ausgesucht habe. Weil die Stute noch so jugendlich ist, haben wir sie erst auf drei Turnieren vorgestellt, wo sie unter anderem Westfalen-Championesse wurde. Jetzt bekommt sie ihre wohlverdiente Pause. Ich genieße es sehr, jetzt nochmal so ein tolles Pony zu reiten, denn in meiner eigenen Ponyzeit hatte ich Ponys, mit denen ich froh war, überhaupt mal eine grüne Schleife zu gewinnen. Die Stute möchte ich gerne behalten und nächstes Jahr nochmal vorstellen. Sie ist einfach top vom Charakter. Ponys sind meine Leidenschaft und mein Hobby“, freute sich U-25 Europameisterin Jil-Marielle Becks, die gerne weiter züchten möchte.

Aus dem Zuchtgebiet Hannover kommt der Vize-Bundeschampion **Chopin** v. Cosmopolitan-Keerlke, der von der ZG Deecke gezogen wurde und Cerstin Reinhardt gehört. Danica Duen stellte den bildschönen braunen Wallach vor, der seine Höchstnote (9,0) für das Gebäude bekam und am Ende mit einer 8,4 Silber gewann: „Dieses Pony bereitet Freude, geht losgelassen mit viel Ausdruck in schöner, leichter Anlehnung. Uns haben die natürlichen Bewegungsabläufe gefallen. Besonders der Schritt war taksicher, fleißig und gleichmäßig“, urteilten die Richter.

In der Qualifikation rangierte die in Weser-Ems gezogene Braunfalbstute **Kastanienhof Goldeneye** v. Cockney Cracker WE-Losander (Züchter und Besitzer: Gestüt Kastanienhof) noch an zweiter Stelle, im Finale wurde es dann Bronze (8,2). Julia Coldewey stellte die Ponystute vor und bekam vor allem Lob für die Ausbildung: „Ein charmantes, edles und modern konstruiertes Pony mit sehr leichtfüßigen Bewegungen. Alle Grundgangarten sind fein und gleichmäßig. Wir haben hier leichtes Reiten in natürlicher Selbsthaltung gesehen.“ *FN/ Tina Pantel*

---

## **BCH 2018: Doppel-Sieg für Reitponyhengst Cosmo Royale**

*Golden Princess holt Titel bei den vierjährigen Reitponys (Stuten und Wallache) für Westfalen*

**Warendorf (fn-press). Er kam, sah und siegte: Der bildschöne, hessisch gezogene vierjährige Reitponyhengst Cosmo Royale sicherte seiner Züchterin, Besitzerin und Reiterin Danica Duen mit der Traumnote 9,0 den nächsten Bundeschampionatstitel in ihrer umfangreichen Warendorfer Medaillensammlung. Silber und Bronze gab es für zwei westfälische Reitponys: Golden Grey v. Golden State-Clooney AT (8,7) und Del Classico v. D-Day AT-Classic Dancer I (8,3).**

„Der Druck ist natürlich groß, wenn man Vorjahr schon mal Bundeschampion geworden ist“, so die routinierte Championsreiterin Danica Duen, die 2018 ihren insgesamt zwölften Bundeschampions-Goldmedaille („wenn man die Fahrpferde mitzählt“) verbuchen konnte. Der imposante Dunkelfuchs **Cosmo Royale** v. Cosmopolitan D-Casino Royale K ließ schon in der Qualifikation keine Zweifel an seinen Titelanprüchen und bekam zwischendurch immer wieder Szenenapplaus. „Ein sehr typvoller Hengst mit guten Partien, der seinen schwungvollen Trab aus der Ruhe entwickelt, dabei eine schöne Rahmenerweiterung zeigt und aus einem geschlossenen Hinterbein in Richtung Schwerpunkt trabt. Der Galopp ist bedeutend, lässt sich schön zurückführen, um dann wieder groß zu werden. Der Schritt ist schreitend, losgelassen und raumgreifend“, befanden die Richter Wolfgang Egbers, Gerd Wolfgang Sickinger und Jürgen Uthoff und zückten für Trab und Galopp gleich zweimal die 9,5. Auch Testreiterin

Claire Luise Averkorn fühlte sich extrem wohl im Sattel des rittigen Charmeurs.

„Wir haben im Winter nur locker trainiert. Und Cosmo Royale hat vierjährig das erste Mal gedeckt, was sich aber gut mit dem Sport vereinbaren lässt. Nächstes Jahr soll er dann bei den fünfjährigen Dressurponys mit einer jugendlichen Reiterin gehen, denn meine Tochter reitete ja bereits unseren Deckhengst Del Estero. Obwohl sie auch ganz verliebt in Cosmo Royale ist, denn er ist ein megabrades und cooles Pony. Außerdem haben beide am gleichen Tag Geburtstag“, gibt Danica Duen einen Ausblick auf den weiteren Werdegang des Bundeschampions. „Für mich war dieser Sieg schon besonders emotional, da ich das Pony ja auch selbstgezogen habe.“

Der zweiplatzierte **Golden Grey** v. Golden State aus der Zucht und im Besitz von Jill Mieszko-Vekens, vorgestellt von Mareike Mimberg, arbeitete sich vom dritten Platz in der Qualifikation auf den Silberrang vor. „Ein sehr maskuliner Hengst, der wusste, sich im Trab mit gutem Grundablauf in Szene zu setzen. Besonders in den Verstärkungen zeigte er viel Schwung. Der Galopp war sehr durchlässig und in schönem Bergauf“, lautete sein Richterspruch. Zwei Neunen spendierten die Richter für Trab und Galopp des Falben, dreimal gab es die 8,5 für Schritt, Ausbildung und Gebäude. Dieses Jahr floss die Testreiternote nach Rücksprache mit den Richtern direkt in die Ausbildungsnote ein.

Den Sprung von Platz fünf in der Qualifikation (7,9) auf den Bronzerang (8,3) gelang Fuchshengst **Del Classico** v. D-Day AT-Classic Dancer I aus der Zucht von Ingrid Schmidt. Er gehört Heidi Faller und wurde im Viereck von Paulina Holzknicht vorgestellt. „Ein schön eingeteilter und typvoller Hengst, der ausbalanciert und takt sicher trabte. Der Galopp war sicher springend und losgelassen. Hervorzuheben war der raumgreifende und sichere Schritt. Die Reiterin wusste sein Temperament sehr harmonisch in Szene zu setzen.“ Seine Höchstnote war die 9,0 für den sehr guten Schritt. Insgesamt 15 vierjährige Reitponyhengste hatten sich 2018 um den Titel beworben, sechs zogen in das Finale ein.

#### **Vierjährige Reitponys (Stuten und Wallache)**

Wahrlich golden endete der Sonntag für die westfälische Reitponystute Golden Princess v. Golden Challenge H-Dressman I, die wie ihre Halbschwester Dancing Daylight im Vorjahr, den Titel bei den vierjährigen Reitponys der Stuten und Wallache mit Reiterin und Besitzerin Christiane Seelig einheimste (8,8). Silber ging ins Rheinland für FS Nala v. FS Numero Uno-FS Champion de Luxe (8,5), Bronze holte sich die Westfälin Dabia Dior v. D-Day AT-Validos Highlight (8,4). Dabei hatte in der Qualifikation noch der baden-württembergisch gezogene Palominowallach Don Juan Flavio v. Don Dolino-Seven Mountain Natan aus der Zucht von Anja Maier mit Reiterin Michele Schulmerig auf Siegeskurs gelegen. Aber der Finalsonntag „war wohl nicht sein Tag“ so die Richter. Er konnte seine Grundgangarten nicht mehr so spannungsfrei wie im Freitag präsentieren, so dass es am Ende der achte Platz im Finale wurde.

Nun war der Weg frei für die Stuten, allen voran Bundeschampionesse **Golden Princess** v. Golden Challenge H-Dressman I, die von Bernhard Deitert gezogen wurde. „Ein Trab mit viel Abdruck aus der Hinterhand, der schön über die Schulter nach vorne geht. Der Galopp ist sicher gesprungen und der Schritt geregelt und energisch. Wir sahen ein hervorragend ausgeglichenes Pferd, das sehr gut auf den Reiter hört, für den Reiter arbeitet und einfach alles richtig machen möchte“, urteilte das Richter-Trio Wolfgang Egbers, Ute von Platen und Jürgen Uthoff. Sie waren auch einer Meinung mit Testreiterin Claire Luise Averkorn, die die Traumnote Zehn für die Ausbildung vergab, was vor allem Reiterin und Besitzerin Christiane Seelig sehr stolz machte. Der Trab wurde mit einer 9,5 honoriert. „Das war jetzt insgesamt mein vierter Bundeschampionatstitel, und der dritte in Folge. Im Vorjahr siegte ich mit der Halbschwester von Golden Princess, Dancing Daylight, die dieselbe Mutter hat. Die Stute ist ein sehr willensstarkes, ehrgeiziges Pony, das einfach alles richtig machen möchte. Sie hat den ganzen letzten Winter Pause gehabt und wurde von mir langsam wieder aufgebaut, damit ihr Arbeitswille und die positive Sensibilität beibehalten wird. Nächstes Jahr soll meine Tochter Marla sie reiten. Auf jeden Fall bleibt sie dann auch bei uns für die Zucht.“

Auch die rheinländisch gezogene **FS Nala** v. FS Numero Uno-FS Champion de Luxe konnte mit der Ausbildungsnote (9,5) überzeugen. Die von Josef Wilbers gezogene Palominostute ist im Besitz von Britta Lichtenberg und wurde von Sophie Dammeyer im Reitponyvriereck vorgestellt. „Ein typvolles Pony in gutem Rahmen und schöner Aufteilung. Der Trab war gut durch den Körper schwingend, der Galopp entwickelte sich im Laufe der Prüfung immer wertvoller. Die Stute vermittelt einen sehr guten Reitkomfort, nahm die Reiterin sehr gut mit und ließ sich sehr gut von hinten nach vorne reiten mit tollen Übergängen“, lautete der Richterspruch für die elegante Vize-Bundeschampionesse. Eine kleine Aufholjagd von Platz fünf auf den Bronzerang legte die westfälische Fuchsstute **Dabia Dior** v. D-Day AT-Validos Highlight (Züchterin: Anja Maier, Besitzer: Dr. Matthias Kohnle) hin. Sie punktete vor allem

für ihren Schritt und die Ausbildung mit jeweils 9,0. Im Vorjahr wurde sie Sechste bei den dreijährigen Reitponys. Insgesamt 30 Ponys hatten sich bei in diesem Feld um den Bundeschampionatstitel beworben, acht zogen ins Finale ein. *FN/ Tina Pantel*

---

## **BCH 2018: Züchter geehrt**

*Reitferde- und Ponyzüchter vom Bundesministerium ausgezeichnet*

**Warendorf (fn-press). Die erfolgreichsten Züchter von Nachwuchsreitpferden und -ponys wurden im Rahmen der Bundeschampionate 2018 traditionell mit einem Sonderehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geehrt. Neben den Medaillen erhielten die Preisträger insgesamt 1.600 Euro.**

In der Kategorie „Züchter des erfolgreichsten vierjährigen, in ein Zuchtbuch eingetragenen und leistungsgeprüften Reitpferdehengstes“ wurde Franz-Josef Bolte (Löningen) für den oldenburgisch gezogenen Bundeschampion **Dante Quando OLD** von Dante Weltino – Fidertanz geehrt. In Warendorf wurde der Hengst von Eva Möller (Hagen) vorgestellt.

Für den „besten dreijährigen, in ein Zuchtbuch eingetragenen und leistungsgeprüften Reitpferdehengst“ wurde Wilhelm Klausling (Diepholz) mit dem Ehrenpreis des BMEL ausgezeichnet. Er ist Züchter des rheinisch gezogenen Bundeschampions **So Unique** von Sezuan – Donnerhall (Reiter: Eva Möller, Hagen).

Der Preis in der Kategorie „Züchter der erfolgreichsten vierjährigen, in ein Zuchtbuch eingetragenen und leistungsgeprüften Reitpferdestute“ ging an Peter Wendeln (Oldenburg), Züchterin der Oldenburger **Caty OLD** von Sir Donnerhall I – Fürst Heinrich, die unter Hermann Gerdes (Dötlingen) Bundeschampionesse in dieser Altersklasse wurde.

In der Kategorie „beste dreijährige, in ein Zuchtbuch eingetragene Reitpferdestute“ ging die Medaille an Gaby Heye-Hammerlage (Belm). Sie ist Züchterin der neuen Bundeschampionesse, der Hannoveraner-Stute **Feingefühl** von Fürstenball – Farewell III. Vorgestellt wurde die Stute von Sandra Kötter (Bramsche).

Als „Züchter des besten vierjährigen, in ein Zuchtbuch eingetragenen Reitponyhengstes“ ehrte das BMEL Danica Duen (Bad Oeynhausen), Züchterin und Reiterin des Hessen **Cosmo Royale** von Cosmopolitan D – Casino Royale K. Der Hengst wurde Bundeschampion bei den vierjährigen Ponyhengsten.

Als Züchter des Bundeschampions **Cosmo callidus** von Cosmopolitan D – Cyriac WE wurde Bernd Sabel (Herzlake) in der Kategorie „bester dreijähriger, in ein Zuchtbuch eingetragener Reitponyhengst“ ausgezeichnet. Das in Westfalen gezogene Pony wurde von Tanja Fischer (Halen) in Warendorf zum Titel geritten.

Bernhard Deitert (Schöppingen) ist der Züchter der „besten vierjährigen, in ein Zuchtbuch eingetragenen Reitponystute“: Golden Princess von Golden Challenge H – Dressman I. Die westfälische Ponystute, die von Christiane Seelig (Lienen) vorgestellt wurde, siegte im Finale bei den Stuten und Wallachen und wurde somit Bundeschampionesse.

Die Auszeichnung als Züchter der „besten dreijährigen Reitponystute“ ging in diesem Jahr an Jil-Marielle Becks (Senden). Sie selbst stellte ihre in Westfalen gezogene **HBS Golden Mylight** von Golden West – Bavarottie in Warendorf vor und sicherte ihr den Titel Bundeschampionesse.

Mit diesen Ehrungen bringt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft seine Wertschätzung der deutschen Pferdezucht zum Ausdruck. Da es sich um einen Zuchtpreis handelt, werden nur die Züchter von zuchtfähigen Pferden – also Hengsten und Stuten – geehrt. Normalerweise werden Gold- und Silbermedaillen vergeben, da aber in diesem Jahr ausschließlich die Züchter von Bundeschampions ausgezeichnet wurden, durften alle Preisträger sich über Gold freuen. Dieser Preis ist zum einen Anerkennung für die bei den Bundeschampionaten gezeigten züchterischen Leistungen, zum anderen dient er als Ansporn, den erfolgreichen Weg der deutschen Pferdezucht fortzusetzen. *FN*

---

## **BCH 2018: Zucchero tanzt zur Goldmedaille**

*Oldenburger Hengst gewinnt das Finale der fünfjährigen Dressurpferde*

**Warendorf (fn-press). Vor vier Wochen schrammte er an der Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Ermelo knapp vorbei, jetzt gewann der Oldenburger Hengst Zucchero souverän das Bundeschampionat der Fünfjährigen. Im Sattel saß wiederum Frederic Wandres (Hagen a.T.W.).**

Mit großer Präzision meisterte der Oldenburger Hengst **Zucchero** v. Zonik-Prince Thatch xx die Anforderungen bei den fünfjährigen Pferden. Seine großzügigen, ausbalancierten Trabbewegungen, der unerschütterliche, mit der Note 9,5 bewertete Schritt und das energische Bergauf der Galopptour begeisterten das Richterergremium und das Publikum am Dressurplatz gleichermaßen. Dr. Dietrich Plewa, Kommentator des Finales, hob begeistert hervor, wie hochkonzentriert der Hengst auf die Hilfen seines Reiters Frederic Wandres reagiert habe: „Diese Vorstellung war der Richtergruppe die Note 10 für die Durchlässigkeit wert.“ Mit der Gesamtnote von 9,4 gewann der von Hans-Heinrich Brüning (Süstedt) gezogene Hengst im Besitz der Firma Star Horses souverän das Klassement der Fünfjährigen.

Zucchero, vor einem Monat viertplatziert bei der Weltmeisterschaft in Ermelo, sollte auf dem Warendorfer Parkett das einzige Pferd im Finale bleiben, das den Sprung über die „9“ schaffte. Vize-Champion mit der Wertnote 8,7 wurde die Hannoveranerin **Schöne Scarlett**, die bei der Zuchtgemeinschaft Heidi und Wilfried Bouws in Scheden zur Welt kam und Dr. Heidi Bouws gehört. Die von Leslie Rohrbach (Iserlohn) gerittene dunkelbraune Pferdeldady bestach durch sehr viel Grundsprung, für ihren Trab und Galopp spendierte die Jury jeweils die Wertnote 9,0.

Die häufige Nutzung des dänischen Hengstes Zonik (v. Zack) in der deutschen Pferdezucht führt dazu, dass immer mehr Pferde einen Namen mit „Z“ erhalten, so auch der Bronzemedallengewinner **Zum Glück**. Der Oldenburger Zonik-Florestan-Sohn, dessen Namensvetter bei den vierjährigen Reitpferden antrat, stammt aus der Zucht des Hofes Kasselmann, der auch als Besitzer eingetragen ist. Unter dem niederländischen Bereiter Robin van Lierop zeigte sich der braune Hengst in allen Grundgangarten auf hohem Niveau – Gesamtnote 8,6.

Mit 79 fünfjährigen Dressurpferden war die Finalqualifikation stark besetzt. Dies führte auch zu einem ungewöhnlich großen Finale, an dem diesmal 24 Pferde teilnahmen. Allein über das Kleine Finale sicherten sich zehn Pferde den Einzug in die entscheidende Prüfung. Im Kleinen Finale hatte die Richtergruppe sechs Pferde mit der Wertnote 8,0 auf Platz fünf rangiert. *hen*

---

## **BCH 2018: Westfälischer Champion der Sechsjährigen**

*Revenant gewinnt bei den Dressurpferden Gold vor Bon Amour und Leo Löwenherz*

**Warendorf (fn-press). Die westfälische Pferdezucht stellt den Champion der sechsjährigen Dressurpferde. Mit Rudolf Widmann (Grafrath) im Sattel erzielte der Hengst Revenant die Goldmedaille im Preis der Firma vetmedpro.de. Auf dem Silber- und Bronzerang folgten der bayerische Hengst Bon Amour und der im Rheinland gezogene Wallach Leo Löwenherz.**

Richter Dr. Dietrich Plewa, Kommentator des Finales der sechsjährigen Dressurpferde, war voll des Lobes. Zurecht, denn der noble dunkelbraune Westfale **Revenant** v. Rock Forever aus einer Sir Donnerhall I-Mutter hatte sich bestens in Szene gesetzt. Vorgestellt von Rudolf Widmann, punktete der Dunkelbraune, der im vergangenen Jahr die deutschen Farben im Finale der Weltmeisterschaft der fünfjährigen Pferde vertreten hatte, insbesondere mit seinem „raumgreifenden, elastischen und bergauf gesprungenen Galopp“, so Plewa, der der Jury die Note 9,5 wert war. Der Hengst, der bei Katharina Hadelers (Rahden) zu Welt kam und im Besitz des bayerischen Gestüts Ammerland ist, erhielt auch für den Gesamteindruck die 9,5. Als einziges Pferd im insgesamt 55-köpfigen Feld der sechsjährigen Dressurpferde erzielte Revenant eine 9 vor dem Komma (Wertnotensumme insgesamt 9,0). Die Höchstnote 10 vergab die Jury diesmal nicht.

Den Weg über das Kleine Finale nahm **Bon Amour**. In der Finalqualifikation hatte sich der in Bayern gezogene Hengst v. Benetton Dream-Stedinger nicht so recht mit dem Warendorfer Dressurviereck arrangieren können und beendete die Prüfung an nur 40. Stelle. Im Kleinen Finale konnte Reiterin

Alexandra Bimschas (Schenefeld) den Dunkelfuchs motivieren und sich mit dem dritten Platz die Teilnahme am Finale sichern. Hier wuchs der Hengst aus der Zucht von Ambros Rinser (Schechen) und im Besitz von Claus Quast dann über sich hinaus: Dreimal die Wertnote 9,0 gab es für Trab, Durchlässigkeit und Gesamteindruck. Die Gesamtnote 8,7 reichten Bon Amour und Alexandra Bimschas für die Silbermedaille und den Titel „Vize-Champion“.

Auf dem Bronzerang behauptete sich ein junges Talent aus dem Betrieb von Dressurstar Isabell Werth: Bereiter Niklaas Feilzer (Rheinberg) präsentierte den rheinischen Wallach **Leo Löwenherz**, einen Sohn des Licosto aus einer Rockwell-Mutter. Der Fuchs wurde von Richard Klein (Hennef) gezogen und ist im Besitz von Madeleine Winter-Schulze. Leo Löwenherz beeindruckte die Jury besonders mit seinem locker schwingenden Trab (Wertnote 9,0, Gesamtnote 8,6).

Zwei ungemein beeindruckende Pferde teilten sich den vierten Platz: Beatrice Buchwald (Voerde) stellte mit dem Oldenburger Hengst **Fürst William OLD** (v. Fürst Wilhelm-Lord Sinclair I) einen Warendorfer Routinier vor. Der von Monika Stärk (Merzen) gezogene Hengst war bereits Bundeschampion der dreijährigen Hengste, damals mit Anna-Sophie Fiebelkorn. Im vergangenen Jahr gewann er mit Beatrice Buchwald die Silbermedaille. Und auch bei der jüngsten Auflage „roch“ es nach einem Triumph, nachdem Fürst William die Finalqualifikation für sich entscheiden konnte. Doch im eigentlichen Finale mangelte es etwas an Durchlässigkeit. Die Jury betonte zwar den „elastischen Trab“, kritisierte aber den zu geringen Bodengewinn im Galopp (Gesamtnote 8,5). Ebenfalls die 8,5 erhielt der von Heiner Schiergen (Krefeld) gerittene Fuchshengst **Dalicanto** v. Dancier-Rotspon. Zu Welt kam der elegante Hannoveraner im Besitz von Alexandra Karrasch in der Zuchtstätte Christiane Alt in Eitzbach. Auch er hatte sich über das Kleine Finale nach vorne „gekämpft“. *hen*

## **BCH 2018: Bundeschampions der Dressurponys stehen fest**

*Diamond Touch und Dark Delight B dürfen sich Bundeschampion 2018 nennen*

**Warendorf (fn-press). Sonntagmorgen ist traditionell der Tag der Entscheidung für die fünf- und sechsjährigen Dressurponys. Bei schönstem sonnigen Spätsommerwetter wurden die zwei Hengste Diamond Touch (8,1) und Dark Delight B (8,5), die jeweils Start-Ziel-Siege hinlegten, als neue Bundeschampions der sechs- und fünfjährigen Dressurponys gekürt.**

Bei den sechsjährigen Ponys war die Entscheidung denkbar knapp: Nur je ein Zehntel Notendifferenz trennt die drei Medaillenränge voneinander. Der Sieg in der Finalprüfung, Preis der Hengststation Danica Duen, ging mit der Note 8,1 an den Hengst **Diamond Touch**. Der westfälisch gezogene Sohn des Golden Dime aus einer Mutter von FS Golden Moonlight aus der bewährten Zucht von Bianca Weidner und im Besitz der BG Weidner/Schurf ging als überragender Sieger der Finalprüfung (8,5) und damit als Favorit ins Viereck. Hier setzte sich der auf der Station Schurf stationierte Hengst erneut an die Spitze. Die Vorstellung unter Lara Stoll, die den Hengst seit knapp zwei Jahren reitet, wurde mit viel Applaus der Zuschauer und Lob der Richter belohnt: „Dieses Pony weiß in vielfacher Hinsicht zu überzeugen“. Für den energisch abfußenden Trab mit hoher Elastizität sowie viel Raumgriff und Schulterfreiheit im Mitteltrab erhielt der Palomino die Note 9,0. Der Galopp überzeugte mit deutlicher Bergauftendenz und sehr gutem Unterschwung, zudem zeigte sich der Hengst bereits gut gesetzt im Außengalopp (8,0). 7,5 vergaben die Richter für den geregelten und schön durch den Körper schwingenden Schritt, hier wären mehr Ergiebigkeit in Raumgriff und Vortritt wünschenswert gewesen. Dieselbe Note erhielt der Hengst auch für die Durchlässigkeit, er stand bei guten Rahmen durchweg schön vor dem Schenkel. „Der Hengst zeigt ein erkennbares Talent auch für höhere Aufgaben“, lautete das abschließende Urteil der Richtergruppe. Die Endnote von 8,1 reichte in diesem Finale zum Sieg. „Leider ist das Pony heute etwas unter dem Optimum seiner Möglichkeiten geblieben“, bedauerte Richter Henning Leermann.

Mit seinen Erfolgen der Vorjahre, als Vize-Bundeschampion der dreijährigen Reitponys 2015, Westfalenchampion der fünfjährigen Dressurponys 2017 und Finalist der fünfjährigen Ponys 2017, hat der Hengst jedoch heute einmal mehr seine Qualität unter Beweis gestellt. Und nicht nur in sportlicher Hinsicht überzeugt das Pony: „Er hat ein Interieur, das unbezahlbar ist“, schwärmt Züchterin Bianca Weidner. „Und das gibt er auch an seine Kinder weiter.“

Nur knapp geschlagen mit der Note 8,0 auf Rang zwei platzierte sich der Vize-Bundechampion **Chilly Morning WE** unter seiner Reiterin Ann-Catrin Rieg. Auch der Wallach von Calido-G x Sandro Ace aus

dem Zuchtgebiet Weser-Ems (Züchter: Josef Wernke; Besitzer: Hof am Eifgen) ist als Vize-Bundeschampion der vierjährigen Reitponys 2016 mit dem Gelände in Warendorf vertraut. Im Finale steigerte er sich im Vergleich zum fünften Platz in der Finalqualifikation (7,2) deutlich und begeisterte vor allem mit seiner „kaum zu überbietenden herausragenden Grundqualität“ im Trab: Chilly Morning zeigte sich leichtfüßig und präsentierte gute Verstärkungen bei einem sehr schönen Seitenbild und sicherte sich mit einer 9,5 die mit Zwischenapplaus bedachte Höchstnote in diesem Finale. 7,0 vergaben die Richter für den geregelten und fleißigen, jedoch etwas limitierten Schritt. Der sicher im Dreitakt energisch gesprungene Galopp mit guter Tour im Außengalopp war eine 8,0 wert, im Mittelgalopp wäre etwas mehr Energie wünschenswert gewesen. Seine tolle Sporteinstellung zeigte sich insbesondere, als der Wallach vor der Kurzkehrtwendung nach einem Balanceverlust und Kontakt mit der Umrandung des Vierecks unmittelbar wieder zu seiner schwingvollen und ausbalancierten Vorstellung zurückkehrte.

Platz drei und Bronze (7,9) ging an die einzige Stute in diesem Finale, **Miss Dreamy** von MC Fly High x Diamond Dream. Ihr Weg führte nach einem elften Platz in der Finalqualifikation erst über den dritten Platz im kleinen Finale in das Dressurviereck. Pia Cordes präsentierte die Stute in einer schönen und harmonischen Vorstellung. Hier wurde für den leicht übereilten Trab die Note 7,5 vergeben, das Potential zeigte die Stute jedoch in der Trabverstärkung mit viel Schulterfreiheit. Der Schritt war taksicher, fleißig und durch den Körper schreitend (8,0), der Galopp durchgehend losgelassen und energisch in gutem Rahmen (8,0). Positiv hervorgehoben wurde insbesondere die zufriedene Maultätigkeit des Ponys, das eine gute Perspektive aufweist und ausbildungsmäßig auf dem richtigen Weg ist.

### **Fünfjährige Dressurponys**

Bei den fünfjährigen Dressurponys standen drei Hengste an der Spitze, die auch bereits in der Finalqualifikation die ersten drei Plätze belegten. Mit einer Endnote von 8,5 und damit einer halben Note Abstand siegte **Dark Delight B**, ein rheinländisch gezogener Hengst von Helios B aus einer Golden Dancer-Mutter (Züchter und Besitzer: Gestüt Bönninger/Ludwig Stassen). Unter seiner Reiterin Helen Erbe (GER Förderkreis Dressur Neuss e.V.) wurde der Hengst, der bereits souverän die Finalqualifikation gewonnen hatte, den Erwartungen gerecht und nahm die zweite goldene Schleife an diesem Wochenende in Empfang. Das Paar erntete verdienten Applaus für die Vorstellung, in der das Gesamtpaket aus guten Grundgangarten, hoher Durchlässigkeit (8,5) und ein ausdrucksvoller Gesamteindruck (9,0) die Richter beeindruckte. Im Trab (9,0) überzeugte das Durchschwingen und viel Raumgriff bei guter Lastaufnahme in der Versammlung und eine bedeutende Verstärkung. Für den sehr taksichereren Schritt wurde eine 8,0 vergeben. Im Galopp wurden die Tempounterschiede gut herausgestellt, hier wäre etwas mehr Bergauftendenz wünschenswert (8,0). Besonderes Lob erhielt der Hengst für das schöne Seitenbild und seine Dehnungsbereitschaft – „ein sehr ausdrucksvolles Pony mit exzellenter Ausdruckskraft und der richtigen Einstellung“ schwärmte Kommentator Dr. Dietrich Plewa.

Vizechampion wurde der rheinländisch gebrannte Hengst **FS Diego De La Vega**. Der Nachkomme des FS Don't Worry aus einer Mutter von Dornik B (Züchter: Ute Küppers; Besitzer: Peer-Clemens Lichtenberg) ging als vorletzter Starter ins Viereck und sicherte sich mit einer Note von 8,0 die Silbermedaille. Unter dem Sattel von Greta Simon (RV Lenzenhof Krefeld) zeigte sich der Fuchshengst sehr leichtfüßig bei fließendem Ablauf im Trab, der in der Tendenz jedoch etwas eilig wurde (7,5). Als sehr überzeugend hingegen erwies sich das fleißige und gelassene Schreiten im Schritt (8,5). Mindernd auf die Note von 8,0 für den Galopp wirkte sich eine teils fehlende deutliche Schwebephase bei jedoch guter Lastaufnahme und Geraderichtung aus. Besonders beeindruckten das gute Gerittensein und die stets gegebene Selbsthaltung bei hoher Maultätigkeit, die zur Note 8,5 für die Durchlässigkeit beitrugen.

Nur knapp dahinter auf Rang drei platzierte sich der Westfale **Herzkönig**, ein Hengst von Helios B x FS Don't Worry (Züchter: Alfons Baumann; Besitzer: Danica Duen). Reiterin Luna Laabs präsentierte den Palomino, dem die Richter bescheinigten, „zweifelsfrei ein qualitätsvolles, perspektivreiches Pony mit guten bis sehr guten Grundgangarten“ zu sein. Das Paar, zweiter der Finalqualifikation (8,4), musste einige Abzüge in den Grundgangarten und der Durchlässigkeit hinnehmen, die eine Endnote von 7,9 bedeuteten.

Der unumstrittene Publikumsliebbling, der Hengst **Coer Noble** (Caramel x Noir de Luxe) mit seiner erst zehnjährigen Reiterin Virginia Spönle, verzeichneten die Endnote 7,8 und damit Rang vier. Bei den fünfjährigen Dressurponys gingen in diesem Jahr mit 46 Startern in der Finalqualifikation (16 Finalteilnehmer) deutlich mehr Paare an den Start als bei den Sechsjährigen (15 Starter in der Finalqualifikation, 12 im Finale). Insgesamt bescheinigte Kommentator Dr. Dietrich Plewa beiden Starterfeldern eine ansprechende Qualität der Ponys, die durchweg recht gut geritten waren:

„Allerdings wären ein paar mehr Ponys mit Spitzenqualität wünschenswert gewesen.“ *FN/Katja Arens*

---

## **BCH 2018: Chao Lee siegt bei den fünfjährigen Springpferden**

*Comme il faut-Tochter wird Bundeschampionesse 2018*

**Warendorf (fn-press). Chao Lee ist die neue Bundeschampionesse der fünfjährigen Springpferde. Unter Katrin Eckermann bekam die rheinische Stute in beiden Umläufen der Spezialspringpferdeprüfung Kl.M\*\* eine Bewertung, die besser als „sehr gut“ war.**

Die Note 9,4 gaben die Richter für den ersten Umlauf. Kommentator Peter Teeuwen lobte das kraftvolle Abfußen, die Beweglichkeit und die Übersicht der Dunkelbraunen. Dem war im zweiten Umlauf nichts hinzuzufügen, in den Augen der Richter steigerte sich **Chao Lee** noch einmal, 9,6 die Note, Endnote also 19,0. „Wenn wir etwas bemängeln wollen, dann müssen wir schon den unruhigen Schweif nach Sprung zwei anführen“, schmunzelte Peter Teeuwen. Züchter und Besitzer ist der Vater der Reiterin Otmar Eckermann. Chao Lee eifert ihrem berühmten Vater Comme il faut nach, der mit Marcus Ehning international erfolgreich ist und gerade noch an diesem Wochenende in Brüssel siegreich war. Muttervater ist Chacco-Blue, selbst hochehrgefolgreich und Vater zahlreicher internationaler Spitzenpferde.

Vize-Champion wurde **Dark Knight B** unter Maximilian Wricke, Endnote 18,30. Der Hannoveraner Rapphengst von Diamant de Semilly – Cordalme Z wurde von den Richtern für seine solide, gleichmäßige Runde im ersten Umlauf, die er gehorsam und aufmerksam absolvierte mit einer 8,9 bewertet. Im zweiten Umlauf konnte der Rapphengst sich noch einmal deutlich steigern, stellte seine gute Kondition unter Beweis und wurde mit einer 9,4 belohnt. Züchter des Vize-Champions ist Peter Enders, Besitzer Dr. Peter Enders.

Mit **Sixtina**, der Drittplatzierten im Bundeschampionat der fünfjährigen Springpferde, ritt Katrin Eckermann auch ihr zweites Pferd auf einen Medaillenrang. Die Tochter des Stakkato-Corrado beeindruckte durch überaus energisches Springen, das extrem hohe Öffnen der Hinterhand versetzte viele ins Staunen. Das ist aber wohl ihre eigene Art, sie sprang so in allen vier Parours, die sie in Warendorf absolvierte. Sehr gut, also 9,0 gaben die Richter für beide Umläufe, 18,0 Endnote für die Hannoveraner Stute, die von Christian Gebers gezogen wurde und im Besitz von Christian Glanemann steht.

Noch nie waren die Chancen so groß, ein fünfjähriges Pferd für das Finale zu qualifizieren. 69 Pferde waren in den Qualifikationen an den Start gegangen, davon kamen 33 ins Finale, das ist nahezu die Hälfte. Der an das gemischte Starterfeld angepasste Paroursbau ermöglichte allen jungen Pferden sich gut zu präsentieren.

Der Oldenburger Springpferde-Verband, die Westfalen und die Hannoveraner waren mit je neun Pferden vertreten, die Holsteiner, sonst zahlenmäßig die Stärksten, stellten nur zwei Pferde, ebenso wie das Rheinland. *FN/Christine Meyer zu Hartum*

---

## **BCH 2018: Diaron verteidigt seinen Titel bei den Springpferden**

*Sechsjährige Springpferde: Patrick Stühlmeyer wiederholt BCH-Sieg*

**Warendorf (fn-press). Diaron ist Wiederholungstäter. 2017 wurde der Oldenburger Schimmelhengst unter Patrick Stühlmeyer Bundeschampion der fünfjährigen Springpferde, in diesem Jahr wurde er bei den Sechsjährigen als Sieger gefeiert.**

In 35,30 Sekunden war der Oldenburger der Schnellste im Stechen der Springprüfung Klasse M\*\*, das 14 von 40 im Umlauf angetretenen Paare erreicht hatten. **Diaron** ist ein Sohn des Diarado – Come On, Züchterin Manuela Lachnit hat bereits mehrere erfolgreiche Springpferde gezogen. Besitzer ist die Paul Schockmöhle Hengsthaltung GmbH. Sein erneuter Erfolg in Warendorf wird sicher noch größere Begehrlichkeiten bei den Stutenbesitzern auslösen.

Diaron startete im Stechen unmittelbar nach Daddy's Destiny unter Katrin Eckermann, die in 36,29

Sekunden eine flotte Runde vorgelegt hatten. „Das war schon ein gutes Gefühl, schneller zu sein als Katrin, sie ist ja doch immer sehr fix unterwegs. Aber der Hengst hat das ganz toll gemacht“, strahlte Stühlmeyer. Er musste lange um seinen Sieg zittern, aber keines der später startenden Paare konnte seine Zeit toppen, auch nicht die Reiter mit Strafpunkten. Katrin Eckermann konnte ihre Medaillensammlung vervollständigen: Nach Gold und Bronze bei den Fünfjährigen errang sie bei den Sechsjährigen mit der Hannoveranerin **Daddy's Destiny** (36,29 Sekunden) die Silbermedaille. Wie ihre Bundeschampionesse Chao Lee hat Daddy's Destiny Comme il faut zum Vater, Muttervater ist Acasino, als Züchterin der OS-Stute ist Lisa Frohberg verantwortlich, Besitzer ist Christian Glanemann. Katrin Eckermanns couragierter Ritt im Stechen ist besonders bemerkenswert, weil sie kurz zuvor mit ihrem zweiten Pferd Christian's Chacco am Wassergraben gestürzt war. Reiterin und Pferd blieben glücklicherweise unversehrt.

Über den dritten Platz für **Lacalito**, den Holsteiner Schimmelwallach von Legolas-Cancara freute sich sein Reiter Markus Merschformann mit Züchter und Besitzer Dr. Gerd Ottersky. Lacalitos Runden waren stilistisch ein Genuss, für seine blitzsaubere Runde im Stechen brauchte er 37,48 Sekunden, der Bronzeplatz der Lohn.

Der Parcours war respektinflößend wie jedes Jahr. Eine Springprüfung der Kl.M\*\* wie in Warendorf für die Sechsjährigen aufgebaut wird, stellt Anforderungen an die jungen Pferde wie anderenorts ein Springen der Kl.S\*. Die Aufgabe bewältigten die angetretenen Pferde bis auf ganz wenige Ausnahmen gut bis sehr gut. 29 Pferde hatten vier Strafpunkte oder weniger. Die Holsteiner waren mit zwölf Pferden am stärksten vertreten, zehn OS-Pferde gingen an den Start, acht trugen den westfälischen Brand.

Der fleißigste Reiter war Andreas Kreuzer, der sich mit vier Pferden für das Finale qualifiziert hatte. Mit Cazaan v. Casall – Clarino und Diavoltan OLD v. Diarado Accord II erreichte er das Stechen, in die Entscheidung konnte er nicht eingreifen. Cazaan (4 Strafpunkte/ 55,39 Sekunden) platzierte sich auf dem neunten, Diavoltan OLD (8/36,28) auf dem zehnten Platz.

Fünf Kinder des Comme il faut waren in den Qualifikationen an den Start gegangen, alle fünf schafften es bis ins Finale, zwei waren im Stechen dabei. Außer Daddy's Destiny war dies Cyber Zikeline unter Stephan Naber, sechster Platz für den schnellsten Ritt mit vier Strafpunkten in 39,57 Sekunden. Eine ruhige, sehr harmonische Nullrunde lieferte Sandra Auffarth mit ihrer Holsteiner Stute Con Cordia von Connor – Lasino in 43,83 Sekunden, fünfter Platz. *FN/Christine Meyer zu Hartum*

---

## **BCH 2018: Oldenburger Hengst Stargold gewinnt Warendorfer Youngster-Championat**

**Warendorf (fn-press). Stargold ist der Warendorfer Youngster-Champion 2018. Der Oldenburger Hengst hatte sich schon in den beiden Qualifikationen in Bestform präsentiert, war nach einem zweiten und einem dritten Platz als letzter Starter in den Umlauf gestartet, wo er sich mit einer blitzsauberen Nullrunde den besten, nämlich letzten Startplatz für das Stechen reservierte. Unter Tobias Meyer absolvierte der Oldenburger Hengst von Stakkato Gold-Lord Weingard, Züchter und Besitzer das Gestüt Sprehe, seine vierte strafpunktfreie Runde (44,88 Sekunden) in drei Tagen und sicherte sich den Titel im Preis von Ssang Yong Motors Deutschland.**

Ohne Strafpunkte, in 45,65 Sekunden im Stechen, kamen auch **Dante MM** und Thomas Thoenes ins Ziel. Der braune OS-Wallach von Diarado-Luxius aus der Zucht von Volker Ruehne, Besitzer Marlis Mühlebach, hatte auch am Ende des Tages noch genügend Kraft und wurde Zweiter.

Nur ein „Netzroller“ verhinderte den Titelgewinn von **Cassia Pleasure**, der Tochter des Cardento aus einer For Pleasure-Mutter. Unter Jana Wargers fegte sie in fabelhaften 40,50 Sekunden durch den Parcours, das wäre der Titel gewesen. So bedeutete der Abwurf Platz drei. Die Zuschauer hatte das sympathische Paar jedoch auf seiner Seite. Züchter der Schimmelstute ist die Zuchtgemeinschaft Vehlbar und Narten, Besitzer Peter Burri.

Im Vorfeld war **Van Moor** hoch gehandelt wurde der Hannoveraner Wallach mit Reiter Josch Löhden. Ein Abwurf verhinderte jedoch den Einzug ins Stechen, mit der besten Zeit (84,06 Sekunden im Umlauf) belegte er den achten Platz.

Einen anspruchsvollen Parcours hatten die siebenjährigen Springpferde zu absolvieren, bevor der Warendorfer Youngster-Champion feststand. Dreizehn Hindernisse galt es zu überwinden, darunter eine zweifache und eine dreifache Kombination. Für einige Pferde war die Herausforderung, drei Tage in Folge ein schweres Springen zu gehen, wohl doch zu groß. Von den 43 startberechtigten Paaren gingen 39 an den Start, sechs Reiter verzichteten nach Fehlern auf die Beendigung des Parcours. Erst dem 15. Starter, Cassia Pleasure unter Jana Wargers, gelang die erste strafpunktfreie Runde. Zehn Pferde hatten nur einen Abwurf, sieben erreichten das Stechen. *Christine Meyer zu Hartum*

## **BCH 2018: Hankifax H und Miss Mc Fly D springen zum Titel bei den Ponys**

*Viele starke Runden bei den fünf- und sechsjährigen Springponys*

**Warendorf (fn-press). Zwei Stuten durften am Sonntagmorgen mit den begehrten Siegerschärpen durch das Springstadion galoppieren. Die neue Bundeschampionesse der fünfjährigen Springponys heißt Hankifax H von Halifax – Lordanos. Mit Reiterin Inken Haneborger (Moormerland) setzte sich das von Ralf-Günther Hanken gezogene und sich in seinem Besitz befindende Pony im CWD-Preis gegen die Konkurrenz durch. Bei den Sechsjährigen holten sich Miss Mc Fly D von Mc Fly High D – Leuns Veld's Lord (Züchter und Besitzer: Christa Dahlkamp) und Lara Tönnissen (Senden) den Titel im Preis der Böckmann Fahrzeugwerke GmbH.**

Tollen Springponysport bekamen die Besucher am Sonntagmorgen bei den Bundeschampionaten 2018 zu sehen. Und vor allem spannend war es. Die späteren Sieger **Hankifax H** und Inken Haneborger waren bei den Fünfjährigen in der Springponyprüfung Klasse L bereits als drittes Paar der 15 Starter an der Reihe und mussten vorlegen, um die Konkurrenz unter Druck zu setzen. Mit einer sicheren Nullrunde, die mit einer 8,6 belohnt wurde, gelang das sehr gut. Peter Teeuwen, Bundestrainer der Ponyreiter, kommentierte die Ritte und hatte viele lobende Worte für die Ponystute übrig: „Ein sehr geschmeidiges Pony, das sehr schnell abfußt. Außerdem schwingt es gut durch den Körper. Auch eine tolle Halsung und gute Oberlinie bringt es mit.“ Gute Runden haben die zwei auch schon in der Einlaufprüfung und in der Finalqualifikation gezeigt: Einmal gab es eine 8,3 (Platz 4) und einmal eine 8,0 (Platz 5). Trotz ihrer noch einmal gesteigerten Leistung im Finale mussten sie noch ein wenig zittern, denn die eigentlichen Favoriten auf den Titel starteten noch.

Einer davon war sicherlich der Ponyhengst **Matcho** von Machno Carwyn – Hondsrug Don Gregory (Züchter: Angelika Jahr, Besitzer: Lillyhof Wacken), der von Johanna Beckmann (Brunsbüttel) vorgestellt wurde. In der Einlaufprüfung noch etwas unsicher unterwegs (7,6 und Platz 8), konnte der Hengst in der Finalqualifikation bereits seine Qualitäten zeigen und sich mit einer 8,5 den zweiten Platz sichern. Im Finale zeigten die beiden dann eine ähnlich gute Runde: 8,4 vergaben die Richter Hans-Joachim Giebel, Werner Peters und Karl-Heinz Streng. „Das Pony ist sehr aufmerksam vor dem Sprung. Und es zeichnet sich durch eine gute Rittigkeit aus, es kam schön nach dem Sprung wieder zurück“, urteilte der Bundestrainer. „Am dritten und vierten Sprung gab es zwar eine kleine Verzögerung im Ablauf, aber danach hat es sehr schnell seinen Rhythmus wiedergefunden.“ Matcho und Johanna Beckmann reihten sich direkt hinter den Führenden ein und durften sich später über den Vizetitel freuen.

Das vor dem Finale am meisten favorisierte Paar, **Top Cinderella** und Johanna Schulze Thier (Ascheberg), konnte ihre Leistung aus den ersten zwei Prüfungen nicht ganz wiederholen. Sowohl in der Einlaufprüfung als auch in der Finalqualifikation siegten die Stute von Top Christobell – Cornet Obolensky (Züchter und Besitzer: Josef Volle) und ihre Reiterin überlegen mit der Wertnote 8,8. Im Finale sind sie den Parcours dann etwas zu vorsichtig angegangen, am Ende mussten 0,2 für Zeitüberschreitung von der Wertnote 8,5 abgezogen werden. 8,3 reichte aber immerhin noch für die Bronzemedaille. „Die Stute ist höchst aufmerksam, setzt ihren Körper ein und hat gute Reflexe im Vorderbein sowie ein gutes Hinterbein. Allerdings war das Grundtempo heute leider an der untersten Grenze“, so Teeuwen.

### **Finale der sechsjährigen Springponys**

Das Finale der sechsjährigen Springponys, eine Spezialspringponyprüfung Klasse L, mit den besten 15 aus der Qualifikation, bestand aus zwei Umläufen. Die besten Fünf der ersten Runde durften in der zweiten an den Start gehen, beide Ritte wurden mit einer Wertnote beurteilt. Diese zwei Wertnoten wurden dann addiert – die höchste Gesamtwertnote ergab den Sieger. Zwei Bilderbuchrunden haben **Miss Mc Fly D**

und Lara Tönnissen hingelegt, die Richter Helmut Hartmann (Erster Umlauf), Herbert Schmerling (Zweiter Umlauf) und Werner Tapken vergaben die Traumnoten 8,8 und 9,0. Teeuwens Urteil: „Dieses Pony ist Werbung für den deutschen Ponysport. Es weiß mit jeder Situation am Sprung umzugehen und macht den Sprung immer zu Ende, egal ob dicht oder weit. Es springt durch den Körper und das sehr energisch.“ Mit der Gesamtnote 17,8 sicherte sich die Stute den Titel Bundeschampionesse 2018 der sechsjährigen Springponys. In der Einlaufprüfung zwar noch etwas unsicher unterwegs (7,5 und Platz 11), war die Stute bereits in der Finalqualifikation siegreich (Wertnote 8,5).

Den Vizetitel sicherte sich der Hengst **Magic's Boy ST** von Magic Cornflakes – Nagano (Züchter und Besitzer: Gabriele Steinriede), vorgestellt von Eva Kunkel (Langenselbold). In allen Prüfungen wusste der Hengst zu überzeugen, die Einlaufprüfung konnte er bereits mit der Wertnote 8,7 für sich entscheiden. In der Finalqualifikation landete er auf dem dritten Platz mit 8,3. Dies war auch das Ergebnis des ersten Umlaufs im Finale, nachdem 0,2 für Zeitüberschreitung abgezogen wurden. „Dieses Pony macht seinem Vater alle Ehre. Es ist mit enormer Sprungkraft ausgestattet und springt gut durch den Körper. Es winkelt das Vorderbein gut an. Allerdings müssen wir die Zeit berücksichtigen, es sollte etwas mehr aus der Vorwärtsbewegung gesprungen werden“, betonte der Bundestrainer. Im zweiten Umlauf hat Eva Kunkel dann besonders auf die Zeit geachtet. Und auch der Rest war sehr gut: 9,0 vergaben die Richter, die Gesamtnote war 17,3.

Die Bronzemedaille sicherten sich **Pinocchio S.W.** von Principal Boy – Bolero und Antonia Locker (Hamminkeln). Der von Hugo Schulze Wartenhorst gezogene und sich im Besitz von Josef Schulze Wartenhorst befindende Hengst zeigte im Finale zwei identisch gute Runden und erhielt zweimal die Wertnote 8,6 (Gesamtnote: 17,2). Das war eine Steigerung zu den Runden, die er in den zwei vorherigen Prüfungen gezeigt hat: 8,1 und 8,2 bedeuteten zweimal Platz vier in der Einlaufprüfung und in der Finalqualifikation. „Von Anfang bis Ende waren die beiden sicher im Parcours unterwegs“, lobte Teeuwen. „Der Hengst weiß sich zu bewegen, vor allem wenn es dicht wird. Er hat ein energisches Hinterbein und ein schnelles Vorderbein. Er könnte aber etwas mehr den Hals fallen lassen und den Rücken benutzen.“ Antonia Locker erhielt außerdem den Tierschutzpreis dieser Prüfung, wurde also für ihren vorbildlichen Umgang mit ihrem Partner Pferd ausgezeichnet. *FN/Theresa Müller*

---

## **BCH 2018: Siegerschärpe für Buschpferd Clara Bö**

*Hannoveraner Stute holt den Titel der fünfjährigen Geländepferde*

**Warendorf (fn-press). Mit einem Doppelsieg in der Auftaktgeländepferdeprüfung der Fünfjährigen hatte Anna Siemer bereits von Beginn an klar gemacht, dass sie mit ihren (in dieser Prüfung insgesamt drei) Pferden auch in diesem Jahr bei der Titelvergabe ganz vorne mitmischen wollte. Und das tat sie auch. Es war allerdings nicht der Qualifikations-Sieger Corragio, der sich am Ende den Titel in dem von Selleria Equipe präsentierten Finale sicherte: Clara Bö ist die Trägerin der schwarz-rot-goldenen Schärpe 2018.**

Die hannoversch gezogene Concours-Compleat-Tochter (MV: Carismo) **Clara Bö**, bereits nach Dressur und Springen hervorragend unterwegs, punktete mit ganz hohen Rittigkeitsmerkmalen, mit toller Technik am Sprung und einer ausbalancierten Galoppade. „Hier gibt es nix zu mäkeln, die Stute ist immer fokussiert auf die kommende Aufgabe und wurde hervorragend präsentiert“, so die Meinung des Richterergremiums Thies Kaspereit, Jürgen Mönckemeyer und Robert Sirch. Züchter und Besitzer der Hannoveraner Stute ist Helmut Böttcher, aus dessen Zucht auch der Bundeschampion von 2015 „Michel“ stammt.

**Dorotheental's Canela** hatte sich unter dem Sattel von Lotte Palmgreen bereits im Parcours einen großen Sprung nach vorne gearbeitet. Die zweitbeste Runde im abschließenden Cross sicherte die Holsteiner Cormint-Tochter (MV Cassini I, Züchter und Besitzer: ZG von Dörnberg u. von Malaise) einen tollen zweiten Platz im diesjährigen Bundeschampionat der fünfjährigen Buschtalente. Super Rittigkeitswerte begeisterten die Juroren und sie attestierten Canela eine ausnehmend engagierte und couragierte Runde.

Mit **Quantana** (von Quick Check, MV: Concetto, Züchter: Karsten Asendorf, Besitzer: ZG Kopp) konnte Championatssiegerin Anna Siemer ein weiteres Pferd aufs Treppchen pilotieren. Die Hannoveraner Stute zeigte sich mit einer gleichsam energischen wie leichtfüßigen Galoppade genau so, wie man sich ein künftiges Spitzenpferd auf den großen Geländestrecken der Welt vorstellen kann. Übersicht und

sportliche Springmanier rundeten die überzeugende Crossrunde ab.

**Charming Ciaco** mit Kai-Steffen Meier verpasste den Podestplatz nur knapp. Der Oldenburger Hengst (von Giacomo, MV: Castellini, Züchter: Franz Temmen, Besitzer: Gestüt Welvert) zeigte sich durchweg sehr gut in allen Teildisziplinen, präsentierte sich im Gelände mit großzügiger Galoppade und viel Geschick am Sprung.

Auf Platz fünf landete mit **Luisano** ein Holsteiner Wallach (von Larimar, MV: Leandro, Züchter: Petra Lorenz, Besitzer: Jürgen Petersen), den Malin Petersen gerade auch im Cross hervorragend in Szene zu setzen wusste.

45 vielversprechende Youngster gingen bei den fünfjährigen Vielseitigkeitspferden an den Start – 16 von ihnen schafften den Sprung ins Finale und gaben im spannenden Dreikampf in Dressur, Springen und Gelände ihr Bestes. Und das war offenbar noch besser als in den Vorjahren. „Wir haben selten so viele so gute Nachwuchspferde hier gesehen“, kommentierte Bundestrainer Hans Melzer das sehr ausgeglichene Feld von tollen Talenten mit hoffnungsvoller Zukunft. In einem für die Busch-Youngster sehr gut einsehbaren und zu verstehenden Crossverlauf, der von Karl-Heinz Nothofer und Bernd Backhaus absolut pferdefreundlich konzipiert war, gab es keinerlei Ausfälle!

Melzer lobte zudem die Trainingsmöglichkeit im Vorfeld des Championats: Alle qualifizierten Vielseitigkeitspferde hatten im Anschluss an das Bundesnachwuchschampionat die Gelegenheit, in einer Trainingsprüfung auf dem Vielseitigkeitsplatz zu starten. Sie konnten den Platz ohne Turnierstress kennenlernen. „So konnte sich in diesem Jahr keiner benachteiligt fühlen.“ *FN/Jessica Kaup*

---

## **BCH 2018: Ein Champion und Gentleman**

*Hannoveraner Hengst wiederholt Vorjahreserfolg bei den sechsjährigen Vielseitigkeitspferden*

**Warendorf (fn-press). Gentleman, seit seinem furiosen Sieg bei den Warendorfer Titelkämpfen im letzten Jahr mit dem Präfix FRH ausgezeichnet, war der unangefochtene Star auf dem Vielseitigkeitsplatz und holte in rasanter Aufholjagd erneut Championats-Gold bei den Bundeschampionaten.**

„Da ist er“, raunte das Publikum schon, als der schick aufgemachte Braune den Geländeplatz zum ersten Mal betrat. Und: Der Sohn des Springvererbers Grey Top (MV: Fabriano) lieferte mit einer 9,5 in der Finalqualifikation einen Auftakt nach Maß. Seinen Kurs in Richtung Titelverteidigung verließ der von Weltmeisterin Sandra Auffarth vorgestellte Hannoveraner Hengst allerdings kurzzeitig und leicht verspannt im Dressurviereck (7,2) bevor er im Parcours dann wieder auf den von allen Experten erwarteten Weg gebracht wurde (8.8). Der von Annette und Detlef Schellhas gezogenen Braune, der im Besitz des Gestüt Lichtmoor steht, überzeugte im finalen Cross: Mit einer 9,8 griffen die Richter ganz tief in die Notenkiste und belohnten eine Runde, die wenig von der Perfektion entfernt war. Die Spitzenqualität des Ausnahmehengstes und die hundertprozentige Präzision seiner coolen Reiterin summierten sich folglich zum Titelgewinn vor seiner schärfsten Konkurrentin **Dark Moon** von Don Index - Matcho AA (Züchter und Besitzer: Theres Meier).

Die Hannoveraner Stute „Moni“ hatte zu Beginn des Finals das Dressurviereck gerockt und den Kommentator dort zu Glückwünschen an Reiterin Anna Siemer veranlasst. Auch im abschließenden Gelände lieferte die Hannoveraner Rappstute ab: Mit der zweitbesten Bewertung sowie einem dicken Lob für die leichtfüßige Galoppade, die überdurchschnittliche Qualität am Sprung und den insgesamt absolut flüssigen Verlauf. Das bedeutet für das Team Siemer und Dark Moon den Vize-Titel.

Dritte wurde **Ela Lu**. Die Westfalenstute (von Eldino, MV: Remarque, Züchter: Antonius Buning, Besitzer: Prof. Diedrich Baumgart) wurde vorgestellt von Christoph Wahler. In ihr sehen die Richter großes Potential, bescheinigen schon jetzt eine „durchweg gute Galoppade und ein sicheres Verhalten am Sprung“.

Der westfälisch gebrannte Mighty Magic-Sohn **Mighty Carrera** (MV: Chequille, Züchter: Helmut Bergendahl, Besitzer: Dr. Ulrich Mengeler) schrammte unter dem Sattel von Isabel Mengeler haarscharf am Treppchen vorbei: Rang vier am Ende und so positive Kommentare, wie „patent, Zug zum Sprung, fokussiert auf die nächste Aufgabe“.

Die Oldenburger Stute **Rayja** von Royal Doruto - Plaisir d` Amour (Züchterin: Claudia Schierhold, Besitzerin: Svenja Richter) wurde, präsentiert von dem 17-jährigen Linus Richter, mit einer hervorragenden Geländerunde sehr gute Fünfte!

Insgesamt bewarben sich 27 Buschtalente im Classement der sechsjährigen Vielseitigkeitspferde. Die besten 13 trafen im Finale aufeinander. „Wir hatten selten auch bei den Sechsjährigen so viele qualitätsvolle Pferde, die man sich sehr gut später im großen Sport vorstellen kann“, zeigte sich Hans Melzer begeistert und lobt explizit auch die Geländeaufbauer Karl-Heinz Nothofer und Bernd Backhaus. „Die beiden haben hier tolle Kurse hingezeichnet, auf denen die jungen Pferde wirklich brillieren konnten“. Highlight – auch für Melzer: „Gentleman! Der erste doppelte Bundeschampion bei den Vielseitigkeitspferden!“. *FN/Jessica Kaup*

---

### **BCH 2018: Maruto ? Bestes Pony im Busch**

*Kein Favoritensieg, am Ende aber ein völlig verdienter Triumph für Vielseitigkeitspony Maruto*

**Warendorf (fn-press). Was für eine Turnierverlauf – in der Finalqualifikation der Geländepony-Bundeschampionate nur auf Rang sieben, arbeitet sich der sechsjährige Hengst Maruto über eine solide Dressur (7,8), ein tolles Springen (8,8) und eine grandiose Runde im Cross beständig nach vorne. So weit, dass der von Michael Beindorf gezogene und in dessen Besitz stehende Makuna Makata-Sohn (MV: Maccardo) am Ende ganz oben auf dem Treppchen im CWD Preis landet. „Maruto ist ein würdiger Bundeschampion, der in allen drei Disziplinen besticht. Seine mentale Einstellung zum Sport macht ihn so besonders. Gepaart mit seinen sportlichen Qualitäten ist das ein wirklich super Buschpony“, ist Bundestrainer Fritz Lutter voll des Lobes.**

**Be my Bodyguard** (von Blanchet - Anjershof Rocky, Züchter: ZG Zwanicka, Besitzer: Eva Maria Gamroth), Sieger der Finalqualifikation, steigerte sich nach einer etwas verspannten Dressur schon im Springen deutlich und brillierte im abschließenden Gelände souverän. Der Fünftplatzierte des vergangenen Jahres überzeugte unter dem Sattel von Laura Hennig mit Eifer, Fleiß und unbedingtem Willen. So sicherte sich der bildhübsche, sechsjährige Palomino Platz zwei.

Mit Rang drei machte **Vive being B** seiner Züchterin Vanessa Bölting sicher eine große Freude. Die erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin, in Warendorf selber am Start, hatte mit der Anpaarung Vivaldi mal Top Pepino ein glückliches Händchen. Der Fuchs, vorgestellt von Emma Wiedehöft, präsentierte sich laut Fritz Lutter als „absoluter Allrounder“, der mit einer hervorragenden Dressur (7,8) bereits den Grundstein für seine Bronzemedaille legte und die Richter auch im Gelände auf ganzer Linie überzeugt. Besitzerin des sechsjährigen Wallachs ist Emma Eilert.

Auf Rang vier platzierte Laura Diedrich mit **Gino Ginelli R** vom Renneberg (von Gregor R` vom Renneberg-Diplomat, Züchter: ZG Backen, Besitzer: Karena Müller) einen erst fünfjährigen Wallach, dem die Richter eine absolute Traumgaloppade bestätigten. Auch **Centis** von FN Champion de Luxe - Via Mala aus der Zucht von Peter Henkel und im Besitz von Joseph Rosendahl schaffte - pilotiert von Lokalmatadorin Sabine Schulze-Beckendorf - den Sprung unter die Top Five.

Obwohl in diesem Jahr erstmalig auch Junge Reiter (U21) für den Start zugelassen waren, blieb das Starterfeld bei den vielseitigen Ponytalenten mit zehn Startern klein. Bundestrainer Fritz Lutter erklärt: „Es gibt nur wenige Passionierte, die gezielt Ponys für unseren Sport züchten. Die meisten konzentrieren sich doch auf Dressurponys“. Lediglich in Ostdeutschland sei noch eine große Phalanx für Buschponys – und das zeigte sich auch am Anteil der Teilnehmer aus eben den östlichen Landesverbänden.

„Mir ist lieber, wir sehen hier wenige aber gute Ponys, als das wir schlechte Bilder insbesondere im Gelände sehen.“ Klasse statt Masse also das Credo, das Lutter im Kontingent der jungen Vielseitigkeitsponys durchaus gegeben sah: „Wir haben hier 10 tolle Sportponys – allesamt von hoher Qualität, die von den Jugendlichen ausnehmend gut vorbereitet und gezeigt wurden“, freut sich Fritz Lutter – und ist sicher, viele von ihnen im Spitzensport wieder zu sehen. *FN/Jessica Kaup*

---

### **BCH 2018: DSP Rubina Black in der Erfolgsspur**

*Bundeschampionat der 6- und 7-jährigen Fahrpferde*

**Warendorf (fn-press). DSP Rubina Black ist neue Bundeschampioness der sechs- und siebenjährigen Fahrpferde. Die Tochter des Decurio-Don Primero siegt vor ihrer Stallkollegin Rapunzel (von Hochmeister-Don Primero). Beide Stuten wurden pilotiert von Bettina Winkler aus Thüringen und stammen aus der Zuchtstätte Gestüt Bretmühle, in dessen Besitz sie auch stehen. Insgesamt gingen sieben Fahrpferde an den Start.**

Die „glorreichen Sieben“ absolvierten zunächst eine Dressuraufgabe und später dann einen Teilmarathon mit eingebauten Kegelhindernissen, konzipiert von Uwe Fuchs. Zwölf auch fürs Publikum gut einsehbare Hindernisse gab es hier auf 1.300 Meter Strecke zu überwinden.

„**DSP Rubina Black** ist ein wirkliches außergewöhnliches junges Fahrpferd mit überdurchschnittlich viel Potential und sehr viel Leistungsvermögen“, schwärmt Karl-Heinz Geiger von der frisch gekürten Bundeschampioness, die sich dank ihres satten Vorsprung aus der Dressur den Titelgewinn auch im Teilmarathon nicht nehmen ließ. Mit einer 9,5 in der „Perspektive“ lässt die sechsjährige Rappstute auch für die Zukunft einiges erwarten.

Die „perspektivische“ 9,5 gab es auch für die ein Jahr ältere **Rapunzel**. Die nerven- und bewegungsstarke Braune hatte im Teilmarathon die Nase vorn, lag aber in der Dressur hinter der späteren Siegerin, so dass es „nur“ zu Silber reichte. „Rapunzel hat eine Perspektive, wie man sie sich für ein Fahrpferd nicht besser vorstellen kann“, lautete das begeisterte Urteil des Richterremiums – bestehend aus Astrid-Auguste Botterbrodt-Weilage, Karl-Heinz Geiger und Elimar Thunert.

Durch einen souveränen Auftritt im Teilmarathon konnte Saskia Schwarze ihren siebenjährigen Wallach **Bourtange** nach Platz vier in der Dressur noch auf den Bronzerang steuern. Der Belissimo-Sohn (MV: Don Cursador) aus der Zucht von Johann Johannsen wusste durch Mut, seine hohe Leistungsbereitschaft und im Kriterium „Antritt“, durch eine auffällig lange Schwebephase zu überzeugen. Klaus Schwarze ist Besitzer des Hannoveraners.

Einen Platz einbüßen musste im Teil B des Finals hingegen der bewegungsstarke Trakehnerhengst **Esperanto**, gefahren von Karl-Heinz Finkler. Der Sohn des Perechlest (MV: Connery, Züchter und Besitzer: Friedrich Wilhelm Böse) zeigte dort zwar eine durchweg gute Runde mit bemerkenswerter Vorwärtstendenz, musste sich jedoch drei Fehler beim Durchfahren der Kegel ankreiden lassen. Mit Rang fünf pilotierte Claus Quast die sechsjährige Hannoveraner Stute **Diadem** von Don Darius-Waikiki1 (Züchter und Besitzer: Catharina Quast) ebenfalls noch in die Platzierung.

„Wir haben hier ein kleines aber hoch qualitativvolles Lot an jungen Fahrpferden gesehen“, bilanziert Karl-Heinz Geiger das Classement und erklärt: „Einige unserer Fahrer bereiten sich schon auf die WM kommende Woche in Tryon vor und sind deshalb hier nicht am Start“. Erfreut zeigte sich der Richter über den Typus Fahrpferd, der das Feld in diesem Jahr dominierte: „Hier wurden richtige Leistungstypen präsentiert, die nicht nur Dressur können, sondern die auch in Richtung Marathon auf eine großartige Karriere im Spitzen-Fahrsport äußerst vielversprechend sind!“ Die Kategorie der vier- und fünfjährigen Fahrpferde fiel in diesem Jahr aufgrund des zu geringen Nennergebnisses ganz aus.  
*FN/Jessica Kaup*

---

## **BCH 2018: BMEL-Tierschutzpreis vergeben**

*19 Teilnehmer ausgezeichnet*

**Warendorf (fn-press). Zum fünften Mal wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bei den Bundeschampionaten ein Tierschutzpreis vergeben. Prämiert werden Reiter und auch Fahrer für den auffallend pferdefreundlichen Umgang sowie das besonders pferdegerechte Reiten/Fahren während der Veranstaltung.**

„Der Tierschutzpreis hat in diesen fünf Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen“, sagte Dr. Karin Schwabenbauer, Ministerialdirigentin in der Unterabteilung 32 Tiergesundheit und Tierschutz des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). „Der Preis hat das pferdegerechte Reiten bei allen Beteiligten vom Reiter bis zu den Richtern in den Fokus gerückt und zu Diskussionen angeregt.“ Der BMEL-Tierschutzpreis ist ein Sonderehrenpreis, der im Rahmen der Finalprüfungen vergeben wurde.

Folgende Reiter/Fahrer wurden ausgezeichnet:

- Wenke Kraus (Neumünster), dreijährige Reitpony-Stuten und -Wallache
- Wenke Kraus (Neumünster), dreijährige Reitpony-Hengste
- Sophie Dammeyer (Rheinberg), vierjährige Reitpony-Stuten und -Wallache
- Danica Duen (Bad Oeynhausen), vierjährige Reitpony-Hengste
- Tessa Frank (Soltau), dreijährige Reitpferde-Stuten und -Wallache
- Greta Heemsoth (Hemmor), dreijährige Reitpferde-Hengste
- Hermann Gerdes (Dötlingen), vierjährige Reitpferde-Stuten und -Wallache
- Leonie Gruber (Brombachtal), fünfjährige Springponys
- Antonia Locker (Hamminkeln), sechsjährige Springponys
- Judith Emmers (Goch), fünfjährige Springpferde
- Sandra Auffarth (Ganderkesee), sechsjährige Springpferde
- Alexa Stais (Morsum), siebenjährige Springpferde
- Marla Herngreen (Lienen), fünfjährige Dressurponys
- Laura Sophie Wiens (Vlotho-Exter), sechsjährige Dressurponys
- Lena Waldmann (Werder), fünfjährige Dressurpferde
- Kira Wulferding (Wildeshausen), sechsjährige Dressurpferde
- Kay Ahillen (Baruth), Vielseitigkeitsponys
- Linus Richter (Wardenburg), sechsjährige Vielseitigkeitspferde
- Karl-Heinz Finkler (Gardelegen), sechs- und siebenjährige Fahrpferde

Mit dem Preis soll zum einen der Fokus auf die besonders positiven Beispiele auf den Vorbereitungsplätzen gerichtet werden. Zum anderen soll für einen pferdegerechteren Umgang mit Pferden in Freizeit und Sport geworben werden. Überreicht wurden die Preise an allen Tagen durch Vertreter des BMEL. Schon seit dem ersten Veranstaltungstag hatten Richter und Stewards ihre Eindrücke von den Vorbereitungsplätzen notiert. Ab Samstag waren dann die jeweiligen Jurys, unter anderem zusammengesetzt aus Vertretern von Xenophon e.V., der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT), dem Deutschen Tierschutzbund e.V., dem jeweiligen Richter oder Steward des Vorbereitungsplatzes und einem FN/DOKR-Offiziellen, auf den verschiedenen Plätzen unterwegs, um das Geschehen zu beobachten. Bewertungskriterien waren der Umgang des Reiters mit dem Pferd – auch in kritischen Situationen, die Vorbereitung des Pferdes gemäß „FN-Kriterienkatalog Vorbereitungsplatz“, die An- und Verwendung von Ausrüstung auf dem Vorbereitungsplatz sowie das Verhalten des Reiters bei Pferdekontrollen.

Die Gewinner nehmen den BMEL-Tierschutzpreis 2018 stellvertretend für die vielen Reiter, Pfleger, Besitzer und Züchter entgegen, die Tag für Tag vorbildlich und pferdefreundlich mit dem Partner Pferd umgehen. Mit Tessa Frank und Kira Wulferding wurden zwei Reiterinnen ausgezeichnet, die auch im letzten Jahr den Tierschutzpreis erhalten haben. Auch für Hermann Gerdes ist es nicht das erste Mal – er erhielt den Preis bereits 2015. Danica Duen erhielt die Ehrung in diesem Jahr sogar zum dritten Mal in Folge und Wenke Kraus in zwei Kategorien.

## **BCH 2018: Stimmen Züchterziel und Käuferwunsch noch überein?**

*Rege Beteiligung an der PM-Podiumsdiskussion auf dem Reitpferdeplatz*

**Warendorf (fn-press). Züchterziel und Käuferwunsch – stimmen sie noch überein? Die Diskussion, zu der die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Rahmen der 25. Bundeschampionate eingeladen hatten, nutzten viele Züchter, um mit den Experten auf dem Podium ins Gespräch zu kommen. Moderiert von Klaus Blässing wurde nicht nur die Frage diskutiert, ob alljährlich zu viele Hengste gekört werden, sondern auch das Thema Modehengste und das Dilemma von Dressurpferdezüchtern, zwischen einem Fohlenmacher und einem Rittigkeitsvererber entscheiden zu müssen.**

„Wir Züchter stehen natürlich immer vor der Herausforderung, auf der einen Seite einen Bundeschampion oder vielleicht sogar Grand-Prix-Sieger züchten zu wollen, auf der anderen ein Pferd für den Amateur, der das Gros unserer Kunden darstellt“, sagte Jens-Peter Rabeler, der in Winsen/Luhe einen Pensionspferde- und Zuchtstall betreibt. „Und der Amateur sucht heute nicht mehr nur das brave, rittige Pferd, sondern eines, das nicht nur gut aussieht, sondern ihn auch gut aussehen lässt“, beschrieb Dressurausbilderin Katrin Burger die Kundenseite. Die Zucht solcher Pferde ist allerdings ein oft ein steiniger und auch kostspieliger Weg, vor allem für Züchter, die ihre Pferde selbst nicht ausbilden können. Ein Grund, warum viele bewusst den Fohlenmarkt im Auge haben. „Ein

spektakuläres Fohlen wird sich immer besser verkaufen als eines, das eine gute Abstammung hat, sich zunächst aber nur normal bewegt“, stellte Katrin Burger fest. Generell staune sie immer wieder darüber, dass die Leute bereit seien, „für Hoffnung mehr Geld auszugeben als für Tatsachen“, sprich für bereits gezeigte Leistungen.

Dies gelte auch für den Hengstmarkt und sei der Grund dafür, warum von den Verbänden am aktuellen Körsystem festgehalten werde. „Diese Entwicklung hat sich durchgängig eher verstärkt“, sagte Burger, „Daher können wir auch zu viele Hengste.“ Aber auch in dem Wunsch, einen großen Genpool vorzuhalten, sieht FN-Vizepräsident Theodor Leuchten die Ursache für die große Anzahl alljährlich neu gekörter Hengste. „Die Körung ist dabei ja nur eine erste Selektionsstufe. Der Züchter kann sich dann bei den Hengstleistungsprüfungen ein Bild über Qualität und augenblicklichen Leistungsstand der Hengste machen.“ Darüber hinaus empfiehlt der Vorsitzende des Bereiches Zucht der FN, noch mehr auf die Stutenstämme und die Qualität der Stute zu achten und sich nicht auf Zufallsprodukte zu verlassen. Eine stabile Stutenbasis solle zudem dafür sorgen, dass Modehengste nicht zu einem Problem für die gesamte Zucht würden.

„Wichtig ist es vor allem, den Züchter nicht mit unlösbaren Aufgaben zu konfrontieren“, sagte Martin Spoo, langjähriger Zuchtleiter des Rheinischen Pferdestammbuches: „Wir müssen verdammt gut aufpassen, dass man echte Mängel nicht hinterher in den Stutenstämmen wiederfindet.“ In diesem Zusammenhang wünschte sich der internationale Dressur-, Bundeschampionats- und Hengstleistungsprüfungs-Richter Reinhard Richenhagen auf Grund seiner vielen Beobachtungen, dass wieder etwas mehr auf die Qualität des Fundaments, vor allem auf die der Hufe, geachtet würde. Theodor Leuchten bestätigte: „Wir sind auf dem richtigen Weg, was die sportliche Leistungsfähigkeit unserer Pferde betrifft. Woran wir jedoch arbeiten müssen, ist die Gesundheit unserer Pferde. Da haben wir Versäumnisse“, sagte er: „Deshalb haben wir 2017 die Gesundheitsdatenbank eingeführt und in Verbindung mit der genomischen Selektion werden weitere Erkenntnisse folgen.“

Insgesamt gesehen waren sich jedoch alle weitgehend einig, dass die Zucht auf einem guten Weg ist. Die beiden Vertreter der Ponyzucht brachten es auf den Punkt. „Früher mussten sich viele der großen Hengsthalter nicht selbst auf ihre Hengste oder deren Nachkommen setzen. Wir haben intuitiv darauf selektiert, was wir selbst gerne reiten“, sagte der Hengsthalter Timo Coldewey und wurde darin von Joachim Völkens, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP), unterstützt: „Wir haben zwar nicht alles, aber mehr richtig als falsch gemacht. Es ist uns gelungen, die guten Gangarten zu verbessern und gleichzeitig die hervorragenden Charaktereigenschaften zu erhalten.“ Für die Warmblutzucht fasste dies Katrin Burger so zusammen: „Wir haben immer mehr spektakuläre Pferde, die sich aber doch gut reiten lassen und einen hervorragenden Charakter haben. Wenn ich vergleiche, was vor 25 Jahren bei den Bundeschampionaten gelaufen ist und mir jetzt beispielsweise die fünfjährigen Dressurpferde ansehe, wie selbstverständlich diese Pferde gehen, sich toll bewegen und eine tolle Ausstrahlung haben [...], dann muss ich sagen, dass die Qualität der Pferde und die Arbeit der Züchter einen Riesenfortschritt gemacht haben.“ *Hb*

---

## **BCH 2018: J.J.Darboven Trainee Cup geht an Marie Ligges**

*Auszeichnung als beste Auszubildende bei den Bundeschampionaten*

**Warendorf (fn-press). Als beste Auszubildende bei den Bundeschampionaten wurde Marie Ligges an diesem Wochenende mit dem „J.J.Darboven Trainee Cup“ ausgezeichnet. Die 19-Jährige war gleich mit mehreren Springpferden in Warendorf am Start.**

Wenn bei den Bundeschampionaten die besten Nachwuchsspringpferde Deutschlands gegeneinander antreten und ihren Champion küren, dann sitzt seit jeher auch garantiert ein Ligges im Sattel eines der jungen vierbeinigen Talente. Der Name Ligges ist eng mit Springsport und Springpferdezucht verbunden, und das seit Generationen. Fritz Ligges war im Vielseitigkeits- und Springsattel mit Olympischen Medaillen dekoriert und formte als Nachwuchstrainer spätere Weltklassereiter. Sein Sohn Kai führt inzwischen das Gestüt Ligges in Herbern bei Münster und war selbst Nationenpreisreiter. Schon länger macht dessen Tochter Marie im Springsattel von sich reden und das zuletzt bei den gerade vergangenen Bundeschampionaten vom 29. August bis 2. September. Hier war sie nämlich die bestplatzierte Auszubildende des Turniers und damit sicherte sich die 19-Jährige den J.J.Darboven Trainee Cup. Inzwischen zum fünften Mal vergab der Hamburger Heißgetränkenspezialist diesen Sonderehrenpreis, der zum einen 1.000 Euro Preisgeld und zum anderen noch eine Trainingswoche

bei Weltklassereiter und J.J.Darboven Testimonial Holger Wulschner umfasst.

Seit dem 1. August ist Marie als Auszubildende im familieneigenen Gestüt angestellt. Vergangenes Jahr machte sie ihr Abitur, ging dann für einige Monate zum einstigen Weltmeister Jos Lansink nach Belgien und anschließend in die USA, wo sie ebenfalls hauptsächlich im Sattel saß. Ihre Bereiterprüfung wird sie voraussichtlich 2020 ablegen.

Für Warendorf hatte sie in allen Altersklassen Pferde qualifiziert. Die beste Platzierung erreichte sie mit dem siebenjährigen Congress-Silvio I-Sohn Capalo, mit dem sie Fünfte im Finale wurde. Auch mit dem fünfjährigen Chicharito von Cayetano L x Clinton platzierte sich Marie Ligges im Finale: „Er gehört meinem Vater und er steht seit er zweijährig ist im Stall. Er ist total cool und macht alles mit“, schwärmt sie von ihrem Schützling. Außerdem platzierte sie sich noch mit Corcovado L im kleinen Finale der Sechsjährigen.

Die 1.000 Euro zusätzliche Prämie hat sie auch schon verplant: „Das Geld wird in Ausrüstung investiert. Ich mag es einfach, wenn die Pferde gut ausgestattet sind... und natürlich in ganz viele Leckerlis“, lacht sie. „Supercool“ findet Marie Ligges zudem die gewonnene Trainingswoche bei Holger Wulschner: „Das ist eine tolle Möglichkeit bei einem so super Reiter in den Alltag, das Training und das Management rein zu schnuppern und neue Impulse mit nach Hause zu nehmen“, freut sich das junge Talent.

Zum Unternehmen J.J.Darboven:

J.J.Darboven wurde am 21. März 1866 von Johann Joachim Darboven in Hamburg gegründet. Das erfolgreiche hanseatische Familienunternehmen wird mittlerweile in vierter Generation geführt von Albert Darboven. Mit einem umfassenden Produktangebot aus Kaffee (z.B. IDEE KAFFEE, EILLES KAFFEE, Café Intención, Alberto, Mövenpick und Sansibar), Tee (z.B. EILLES TEE, PLATEANUM) und Kakao (COCAYA) ist das Unternehmen Marktführer im Außerhausbereich und überzeugt mit seinen Kaffeemarken auch im Lebensmitteleinzelhandel. J.J.Darboven steht für Qualität, Tradition und Innovation. Die Firmengruppe ist aktuell in neun europäischen Ländern aktiv.

---

## **BCH 2018: Erfolgreiche Charity-Aktion des FNverlags**

*Pferdesportfans spendeten über 800 Euro für die Welthungerhilfe*

**Warendorf (fn-press). Vier Grabbelkisten voller Bücher – Raritäten, Remittenten, Restposten – warteten während der 25. Bundeschampionate in Warendorf am Stand des FNverlags auf Pferde- und Buchliebhaber. Ihr Preis: So viel, wie die Interessenten dafür spenden wollten. Am Ende kamen 838 Euro zusammen, die im Rahmen der Aktion „Reiten gegen den Hunger“ an die Welthungerhilfe gehen.**

An den Stand des FNverlags lockte in diesem Jahr aber nicht nur der Charity-Bücherverkauf, sondern auch eine „BuCha-Schnitzeljagd“, ein Gewinnspiel mit zehn Fragen rund um den Schauplatz der Bundeschampionate in Warendorf. Knapp 1.400 Besucher nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse über die Warendorfer Bundeschampionate zu überprüfen oder zu erweitern. Das Motto der Veranstaltung war gleichzeitig der Lösungssatz: „Jedes Jahr ein bisschen besser sein.“ Wer ihn richtig herausgefunden hatte, konnte sich mit ein bisschen Glück über tolle Preise freuen: Trensen, Abschwitzdecken, Stiefeltaschen und vieles mehr und natürlich auch viele Produkte aus dem **FNverlag**.

---

## **Vielseitigkeit**

**Ab 2019: Fünf Sterne im "Busch"**

*Neue Bezeichnungen der FEI-Prüfungsklassen Vielseitigkeit*

**Lausanne/SUI (fn-press). Ab dem kommenden Jahr müssen sich Vielseitigkeits-Fans an ein neues Sterne-System gewöhnen. War bisher das Vier-Sterne-Turnier das Non-plus-Ultra in der Vielseitigkeit, dürfen sich diese Top-Turniere ab 2019 mit fünf Sternen schmücken. An den Anforderungen ändert sich allerdings nichts, denn auch alle unteren Prüfungsklassen erhalten dann einen Stern mehr. Der Grund dafür ist die Einführung einer neuen untersten Klasse – etwa nationalem A-Niveau entsprechend -, die dann einen Stern als Prädikat erhält.**

Neben der Erhöhung der Sterne-Zahl ändert sich auch etwas in der Bezeichnung. Wurde bislang zwischen CCI als Langform einer Vielseitigkeitsprüfung und der Kurzprüfung CIC unterschieden, heißt es künftig nur noch CCI mit einem Kürzel L (für long) oder S (für short). Aus dem bisherigen CCI2\* wird also ab 2019 ein CCI3\*-L und aus dem CIC1\* ein CCI2\*-S. „Auch wenn sich im Grunde inhaltlich fast nichts verändert hat, müssen sich die Beteiligten gedanklich erst einmal umstellen. Ganz zu schweigen vom Aufwand für die diversen IT-Systeme. Wir hätten daher auch darauf verzichten können, hoffen aber, dass sich das neue System schnell einspielt“, sagt Philine Ganders-Meyer, Vielseitigkeits-Koordinatorin des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Zum Glück für Vielseitigkeitsveranstalter: Da es sich lediglich um eine Änderung der Prüfungsbezeichnungen handelt, werden die angemeldeten Turniere in der FEI-Terminliste automatisch richtig angezeigt. Die FN stellt ebenfalls im Herbst ihre Listen um. *Hb*

## Fahren

### WM Einspänner: Platz vier für deutsche Mannschaft

*Para-Fahrer werden Vize-Weltmeister*

**Kronenberg/NED (fn-press). Die deutschen Einspänner haben bei den Weltmeisterschaften der Einspänner und der Para-Fahrer im niederländischen Kronenberg den vierten Platz belegt und konnten ihren Titel von 2016 somit nicht verteidigen. Für Philipp Faisst (Schwanau) mit Ann in Time GW, Dieter Lauterbach (Dillenburg) mit Dirigent und Jovanca Marie Kessler (Friedewald) mit FST Enfado P lief nicht alles optimal bei der WM, da sie den kurzfristigen Ausfall von Teammitglied Marlen Fallak und FST Tessa kompensieren mussten. Die Para-Fahrer gewannen wie schon 2016 wieder die Silbermedaille.**

In der Einzelwertung der Einspänner kam Dieter Lauterbach, Weltmeister von 2016, als bester Deutscher auf Platz fünf. Weltmeister wurde der Pole Bartłomiej Kwiatek mit Sonet, genau zehn Jahre nach seinem ersten Weltmeistertitel 2008. Mannschafts-Gold gewann das Team aus den Niederlanden (283,87 Strafpunkte), vor den Franzosen (287,73) und der Mannschaft aus Polen (293,44). Mit 298,93 Strafpunkten belegte das deutsche Team Platz vier vor den Schweizern (306,36) auf Platz fünf. Insgesamt stellten elf Nationen eine Mannschaft bei der WM der Einspänner.

"Unter schwierigsten Bedingungen haben am Ende alle ordentliche Leistungen gebracht", sagte Equipechef Fritz Otto-Erley. Damit bezog er sich auf den Ausfall von Marlen Fallak und ihre erfahrene Stute FST Tessa, die vor zwei Jahren zum Gold-Team gehörten. Kurz vor dem Start der WM lahmte Tessa dann plötzlich und musste aufgrund eines Hufgeschwürs die Heimreise aus Kronenberg antreten. Kurzfristig rückte Reservefahrer Jens Chladek mit Cheyenn nach, er reiste erst am Abend vor der Verfassungsprüfung aus Viernheim in Hessen an und startete als Einzelfahrer. "Mit dem Ausfall von Tessa fehlte uns ein ganz wichtiges Dressurergebnis, Marlen und Tessa können so eine Dressur gewinnen und holen auch einfach mal zehn Punkte mehr als andere", so Otto-Erley.

Nach der **Dressur** lag das deutsche Team noch auf Rang fünf. Bester deutscher Fahrer war hier Dieter Lauterbach, der mit seinem routinierten Dirigent Platz 13 belegte. Im **Gelände** lief es dann besser. "Wir haben starke Marathonfahrer", hatte Wolfgang Lohrer, Bundestrainer der Ein- und Zweispänner noch am Tag zuvor gesagt und er sollte Recht behalten. Einzelfahrer Jens Chladek belegte Rang drei in der Geländeprüfung. Die Plätze vier und sechs gingen im Gelände an die beiden Mannschaftsfahrer Philipp Faißt mit Ann in Time G.W. und Dieter Lauterbach mit Dirigent. Damit machten alle drei auch in der Zwischenwertung einige Plätze gut.

Aber im Hindernisfahren blieben dann nicht alle Bälle auf den Kegeln liegen. Bei Dieter Lauterbach fiel nur ein Ball, so dass er sich von Platz sieben auf Platz fünf verbesserte und damit als bester Deutscher die WM beendete. Beim zweiten Mannschaftsfahrer Philipp Faißt fielen zwei Bälle, so dass er mit sechs Strafpunkten ins Ziel kam und am Ende Platz acht in der Einzelwertung belegte. Die dritte Mannschaftsfahrerin, die 22-jährige Jovanca Marie Kessler, die eigentlich als Einzelfahrerin starten sollte und durch den Ausfall von Marlen Fallak ins Team nachgerückt war, beendete ihre erste Einspänner-WM auf Platz 17. Jovanca Kessler und Enfado P waren im vergangenen Jahr noch Weltmeister der Jungen Fahrpferde. "Wir hatten uns von diesem Weltmeister-Paar auch in der Dressur deutlich bessere Noten erhofft, zwar hatte sie auch einen kleinen Fehler, aber warum die Richter die

Dressurvorstellung der beiden insgesamt nicht so gut bewertet haben, weiß ich auch nicht", so Otto-Erley. Platz 27 war ihr Dressurergebnis, im Gelände belegten sie Platz 25. Den Kegelparcours beendeten Kessler und Enfado P dann mit 4,41 Strafpunkten.

Die einzige deutsche Null-Runde im Kegelparcours zeigte Jens Chladek mit seiner Stute Cheyenn. Nach Platz drei im Gelände und einer eher mäßigen Dressurvorstellung (Platz 74) belegte er am Ende Rang 15. Die andere deutsche Einzelfahrerin Claudia Lauterbach beendete mit FST Velten den Kegelparcours mit 5,05 Strafpunkten und belegte Rang zehn. Nur acht Fahrern der 82 Teilnehmer gelang eine fehlerfreie Runde durch den WM-Parcours. Hinter Weltmeister Kwiatek aus Polen ging die Silbermedaille an die Niederländerin Saskia Siebers, Bronze an die Französin Marion Vignaud. „Wir sind schon enttäuscht, es war einfach nicht unser Wochenende“, so der Bundestrainer der Ein- und Zweispänner Wolfgang Lohrer.

### **Silber für deutsche Para-Fahrer**

Ihren Vize-Titel konnten dagegen die deutschen Para-Fahrer erfolgreich verteidigen. Das Silber-Team von 2016 mit Heiner Lehrter (Mettingen) mit Dashwood, Markus Beerhues (Langenberg) mit Dolero B und Alexandra Röder (Sankt Augustin) mit Equistar Lucie wurde hinter den Niederländern wieder Vize-Weltmeister. Bronze ging an das Team aus Großbritannien. Heiner Lehrter, der vor zwei Jahren im niederländischen Beesd Gold gewonnen hatte, konnte mit Pony Dashwood in der Einzelwertung des Grade I dieses Mal die Silbermedaille mit nach Hause nehmen. Neuer Weltmeister wurde der Niederländer Jacques Poppen.

Ebenfalls Silber – wie auch schon 2016 – gewann Mannschaftsfahrerin Alexandra Röder in Grade II. Der dritte deutsche Mannschaftsfahrer Markus Beerhues belegte in Grade I den sechsten Platz, Einzelfahrerin Patrizia Großerichter (Steinfeld) mit Dornik Star kam auf Rang 13. Torsten Röder (Haminkeln) und Negrone, der wie Alexandra Röder in Grade II startete, beendeten die WM der Para-Fahrer auf Rang neun. *evb*

---

## **Seminare und Fortbildungen**

### **FN-Seminare von September bis November 2018**

*Aktuelle Seminarveranstaltungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in der Übersicht*

**Warendorf (fn-press).** Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) organisiert jährlich mehr als 200 Seminare und Fortbildungen zu allen Themen rund ums Pferd. Eingeladen zu den Seminaren der Persönlichen Mitglieder (PM-Seminare, PM-Regionalversammlungen und PM-Webinare) sind alle Pferdesportinteressierten und Persönliche Mitglieder (PM) der FN. FN-Ausbilderseminare richten sich nur an Ausbilder mit Qualifikation, soweit nicht anders angegeben.

Das sind die nächsten Termine:

#### **BUNDESWEIT**

##### **Ausbilder-Webinar: Organisation und Durchführung von Abzeichen Lehrgängen**

mit Ulrike Mohr

Datum: 17. Oktober 2018, Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: PM 0 Euro, Nicht-PM 10 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

#### **BADEN-WÜRTTEMBERG**

##### **Ausbilder-Seminar für Basis- und Schulpferdeausbilder: 3. FN-LV Baden-Württemberg Initiative - Zwei lockere Partner - Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen**

mit Martin Plewa

Ort: 76694 Forst

Datum: 03. Oktober 2018, Beginn: 10.00 Uhr

Eintritt: PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

##### **PM-Seminar: Pferdebeurteilung in Theorie und Praxis**

mit Katrin Burger  
Ort: 75053 Gondelsheim  
Datum: 03. Oktober 2018, Beginn: 14.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

BAYERN

**PM-Seminar: Working Equitation meets Classic**

mit Nicola Danner und Mihai Maldea  
Ort: 82407 Wielenbach  
Datum: 11. Oktober 2018, Beginn: 18.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Seminar: Der gute Sprung - die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours**

mit Georg-Christoph Bödicker  
Ort: 91522 Ansbach  
Datum: 07. November 2018, Beginn: 18.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Seminar: Dressurlektionen besser fahren und beurteilen**

mit Karl Heinz Geiger  
Ort: 85737 Ismaning  
Datum: 18. November 2018, Beginn: 14.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

HANNOVER

**PM-Seminar: Alternative Behandlungsmethoden - Blutegel und Dry Needling**

mit Reinhold Garbe  
Ort: 29690 Essel  
Datum: 20. Oktober 2018, Beginn: 14.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Seminar: Richtig reiten reicht**

mit Hendrik Gäbel  
Ort: 37115 Duderstadt  
Datum: 03. November 2018, Beginn: 18.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**Ausbilder-Seminar: Kontrolliert zum Sprung - Rittigkeit und Vertrauen im Springunterricht verbessern**

mit Lars Meyer zu Bexten  
Ort: 21376 Luhmühlen  
Datum: 08. November 2018, Beginn: 17.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

HESSEN

**Ausbilder-Seminar: Fit für die Turniersaison - Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln**

mit Christoph Hess  
Ort: 35683 Dillenburg  
Datum: 19. November 2018, Beginn: 17.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

### **PM-Seminar: Parcoursbau transparent - so machen es die Profis**

mit Marco Hesse

Ort: 19205 Gadebusch

Datum: 13. Oktober 2018, Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Seminar: Die Ausbildung des Reitpferdes mit Hilfe der Doppellonge**

mit Wilfried Gehrman

Ort: 18273 Güstrow

Datum: 16. Oktober 2018, Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Seminar: Freispringbeurteilung transparent - was der Richter sehen will**

mit Peter Schmerling

Ort: 19230 Redefin

Datum: 10. November 2018, Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## RHEINLAND

### **PM-Seminar: Der fliegende Galoppwechsel**

mit Johann Hinnemann

Ort: 46282 Dorsten-Östrich

Datum: 30. Oktober 2018, Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **Ausbilder-Seminar: Leistungsentfaltung der Schüler: Was können Ausbilder aus Sicht der Sportpsychologie dazu beitragen**

mit Dr. Gaby Bußmann

Ort: 40764 Langenfeld

Datum: 27. November 2018, Beginn: 17.30 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Seminar: Bodenarbeit mit dem Pferd - pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Ort: 51469 Bergisch Gladbach

Datum: 30. November 2018, Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## RHEINLAND/SAAR

### **PM-Seminar: Wie lernen Pferde Reiterhilfen?**

mit Britta Schöffmann

Ort: 67227 Frankenthal

Datum: 13. Oktober 2018, Beginn: 15.00 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Seminar: Gedankenkraft schafft Wirklichkeit - Mentaltraining**

mit Wolfgang Kutting

Ort: 66606 St. Wendel

Datum: 28. Oktober 2018, Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Exkursion: Tradition Fahrkunst**

Ort: 68199 Mannheim-Neckerau  
Datum: 10. November 2018, Beginn: 14.00 Uhr  
Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Seminar: Gymnastizierung des Pferdes durch Dressurlektionen**

mit Heike Kemmer  
Ort: 56072 Koblenz  
Datum: 13. November 2018, Beginn: 18.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

**PM-Seminar: Die Kunst des richtigen Lösens**

mit Christoph Hess  
Ort: 23566 Lübeck  
Datum: 22. November 2018, Beginn: 17.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

WESER-EMS

**PM-Seminar: Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann  
Ort: 49824 Emlichheim  
Datum: 08. November 2018, Beginn: 17.00 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

WESTFALEN

**PM-Seminar: Faszination Jagdreiten hinter der Meute - Wissenswertes zu Traditionen und Anforderungen an Reiter und Pferd**

mit Philipp Jakob  
Ort: 33659 Bielefeld  
Datum: 02. Oktober 2018, Beginn: 18.30 Uhr  
Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Exkursion: Mitreittag Erlebnis Jagdreiten - mit und ohne Springen**

mit Vanessa Bölting  
Ort: 33659 Bielefeld  
Datum: 03. Oktober 2018, Beginn: 10.00 Uhr  
Eintritt: PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**PM-Seminar: Kreative Winterarbeit im Springsattel**

mit Christian Kukuk  
Ort: 48477 Riesenbeck  
Datum: 20. Oktober 2018, Beginn: 11.00 Uhr  
Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

**Ausbilder-Kongress: Umgang mit Angst im Pferdesport**

mit Dr. Svenja Konowalcyk, Dr. Gaby Bußmann, Dr. Meike Riedel, Lina Otto, Martin Schmitt, Kai Vorberg  
Ort: 48231 Warendorf  
Datum: 23. November 2018, Beginn: 10.00 Uhr  
Eintritt: PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro  
Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare), Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## Termine und Presseakkreditierungen

### Veranstaltungsübersicht

Unter [www.pferd-aktuell.de/fn/presse](http://www.pferd-aktuell.de/fn/presse) finden Sie eine Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2018 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

#### Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation  
Freiherr von Langen-Straße 13  
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127  
Fax 02581/6362-88  
E-Mail: [fn-presse@fn-dokr.de](mailto:fn-presse@fn-dokr.de)

#### Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

#### Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

#### Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

#### Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

#### Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75  
D-28195 Bremen  
[www.ewerk.de](http://www.ewerk.de)